

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o. 192.

Dienstag den 11. Juli.

1865.

Aufforderung zum Declariren der Geld- und Werthsendungen.

Für Briefe mit Geld- oder Werthinhalt, deren Werth auf der Adresse nicht angegeben ist, leistet die Postverwaltung den gesetzlichen Bestimmungen zufolge im Falle des Verlustes oder der Spoliation am Inhalte keinen Schadenersatz. Im Interesse der Absender von Werthbeträgen liegt es daher, den Werth auf der Adresse anzugeben, dafern sie es nicht vorziehen, den Betrag bei einer Postanstalt zur Wiederauszahlung an den zu bezeichnenden Empfänger einzuzahlen.

Da indessen Geld- und Werthbeträge häufig noch in Briefen undeclarirt versendet werden, so wird das Publicum auf die Zweckmäßigkeit der Werthangabe mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die durch die Werthangabe oder durch die vorgegedachte baare Einzahlung entstehenden Mehrkosten nicht erheblich sind und gegenüber der gebotenen Sicherheit kaum in Betracht kommen können.

Leipzig, den 8. Juli 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachstehender Beneficien

1) des Triller'schen, 2) des Doerer-Selfreich'schen, 3) des Reef'schen und 4) des Hammer'schen stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen den 26. Juli 1865 abgehalten werden und werden die Herren Commilitonen, welche sich im Genuß eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr im Convictorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 3. Juli 1865.

Die Eporen der Königlichen Stipendiaten.

Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 7. Juni bis zum 19. Juli dieses Jahres jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden. — Leipzig, den 30. Mai 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. an wird das städtische Bauamt Brunnenarbeiten für Privaten nicht mehr übernehmen.

Leipzig, am 6. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Schutfuhren

werden am Theaterbau angenommen und das volle zweispännige Fuder mit acht Neugroschen bezahlt.

Leipzig, den 6. Juli 1865.

Des Rathes Bau-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 19. Juli d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau im Rübthurner Mevier mehrere Hundert Stockholzhäufen gegen 10 Mgr. Anzahlung für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 8. Juli 1865.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Aufhebung des Damm- u. Brückengeldes.

Dem Aussage vom 3. Juli folgten schon Tage darauf Entgegnungen, die, so weit sie Irrthümer und Mißverständnisse berichtigten, Dank verdienen.

Der Einsender des ersten Aussages bemühte sich, daß man nach seiner Meinung im Interesse der größten Mehrzahl der Bürgerschaft eine bisherige Einnahmequelle nicht zu leicht aufgeben solle, um nicht vielleicht nur zu geschwind mit einer noch unliebsameren Steuer belastet zu werden. Den rechtlichen Bestand des seit vielen Jahren bestehenden, früher viel ertragreicheren Einnahmepostens, auf Grund ihm nicht bekannter Gesetze mit Verfassung und Zollvereinsverträgen zu prüfen, fiel ihm nicht ein. Der Einsender konnte sich nicht zu dem Gedanken erheben: daß unser Magistrat seit 31 Jahren im Widerspruche mit Gesetz und Verfassung diese Steuer erhoben hätte, und der beregte Antrag der Stadtverordneten nicht die Bedeutung einer einfachen Aufhebung der bisherigen Abgabe habe, sondern ein Versagen der Genehmigung, sie ferner zu erheben, enthalte. Irrthum und Mißverständnis ging noch weiter, indem er einen knappen Mehrheitsbeschluß des Stadtverordneten-Collegiums noch nicht als ein endgültiges Urtheil ansah. Einer Berichtigung dieser Verhältnisse be-

scheidet er sich in Demuth. Er meinte: mögen doch die Abgabepflichtigen, falls sie die Gesetzmäßigkeit der Steuer nicht anerkennen, dieselbe verweigern, wie in Preußen mit der Miethsteuer geschehen, wir würden dann — vielleicht durch Richterspruch — eines Bessern belehrt werden. Alle die sich hieran knüpfenden Fragen, ob und wem denn Entschädigung in Thalern zuzuerkennen, wer die Verantwortlichkeit für den verursachten Schaden tragen müßte, beunruhigten ihn nicht; ihm fehlte das Verständnis und im guten Glauben fürchtet wohl Niemand so Schlimmes.

Ob es zum Vorwurfe gereicht, diese Angelegenheit überhaupt der Deffentlichkeit zu unterbreiten, nachdem die Mitteld. Volkszeitung sehr geflissentlich und sogar über die persönliche Bedeutung der Abstimmung eines Einzelnen berichtet hatte? Obwohl in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt, sollte doch nicht etwa im Geheim eine Angelegenheit, die später den Geldbeutel aller Bürger berühren würde, abgemacht werden? Alle diese Fragen veranlaßten den Einsender nicht zu seinem Aussage. Ihm lag der Wunsch zu Grunde, für seine Anschauung und im städtischen Interesse, das öffentliche Gewissen auch von der andern Seite anzuregen, und scheint dies durch die Entgegnungen, wenn man zwischen den Zeilen liest, geschehen zu sein. Wenn nun, wie hier im angeregten Falle, eine Hälfte im Collegium der Bürgerver-

setzung anderer Ansicht ist als die andere, die nur in Folge der Geschäftsordnung zur Mehrheit geworden, dürfte wohl die Motive von der einen wie der andern Seite der Bürgerschaft selbst unterbreitet werden. In der Entgegnung vom 4. Juli wird der Mehrheit — Lob gesendet wegen ihr beigemessener Motive. Mag man glauben, daß die 25 von den 50 Abstimmenden deswegen, weil sie die Abgabe für lästig und unpraktisch halten, und in stücker Entrüstung nicht zu einer Verletzung von Gesetz, Verfassung und Zollvereinsvertrag die Hand bieten wollten, so haben doch auch die andern 25 Anspruch auf die Anerkennung, daß sie in gutem Glauben und aus ehrenwerthen Motiven abgestimmt haben. Als gute treue Haushalter städtischer Interessen hatten sie gewiß ernste Bedenken, eine bisher als gerechtfertigt durch Oberbehörden, sogar mittelst eines Beamten des königl. Fiskus erhobene Einnahme wegfällen zu lassen, ohne über eine Deckung der nicht in Wegfall oder Verminderung kommenden Ausgaben etwas zu erfahren. Es lag ihnen nahe, daß einer Steigerung der bisherigen Abgaben damit zugestimmt würde.

Die wohl begründete Annahme, daß, und gar bald, die Verzinsung für Wasserleitung und Theateranleihe hinzutritt und so neue Abgabelasten hinzukommen, legte die Erwägung nahe, ob 18000 Lthr. so ohne Weiteres zu verschrenken seien. Es ist anzunehmen, daß jene 25 nicht ohne reifliche Erwägung ihren Beschluß gefaßt haben, so wie daß sie für diese, wie für eben bezeichnete Ausfälle und Mehrausgaben bereits eine gerechtere Einnahmequelle in Aussicht haben. Diejenigen, welche die von ihnen schon früher bevorwortete Miethsteuer einzuführen im Sinne haben, mögen die Opportunität jetzt für gekommen erachten. Es kann zugegeben werden, daß auch jetzt noch mancherlei Unbilligkeiten bei Erhebung des Damm- und Brückengeldes zu beseitigen geblieben, obwohl erst vor ein paar Jahren vielerlei Fuhren befreit wurden, z. B. Dünger u. c. Ueber diese, so wie über Hand- und Hundewagenbefreiung ist eingehend erörtert worden. Es wird stets sogenannte gute Rechner geben, die sich auch von den billigsten Anforderungen zu befreien wissen, und diese Herren, die sich über das Damm- und Brückengeld beschwerten, würden weit stärker sich beklagen über übel in Stand erhaltene Chausseen, Straßenpflaster, Brücken u. c. Wo sie mit Recht Ansprüche erheben, sollten sie auch ihrer Gegenleistungspflichten eingedenk sein. Mancher, der mit sehr lucrativem Geschäft in der Stadt Leipzig seinen Erwerb findet, sucht, bei thunlichster Beschränkung in seinem Geschäftslocale, eine bequem ausgedehnte Wohnung auf nahem Dorfe mit Stallung und Remisen, findet so neben bei seine so erprobte Rechenkunst in Ersparung von Steuern und Abgaben. Wenn ein Stadtverordneter und ein sich zeichnender Leipziger Bürger durch seine Berechnungen sich den Anschein eines guten Rechners giebt, so ist zu hoffen, daß es sehr viele, viele andere Bürger giebt, die das pro und contra ehrlich erwägen und abwarten, was Jene, wie versprochen, zu ihrem Vortheile und zu gemeinsamem Nutzen noch sagen werden. Insbesondere werden Rath und Stadtverordnete, laut ihres Mandats, für die Interessen, für den allseitigen Nutzen der ganzen Bürgerschaft zu sorgen, es wohl noch reiflich erwägen ob das, was vielleicht nur einem Bruchtheile direct zu Gute kommt, Recht genannt werden darf. Und wäre es die intelligenteste Hälfte eines Collegiums, so sind sie doch auch wie Andere Menschen, sie können einmal einer irrigen Zuneigung huldigen, die dem Wohle der Gesamtheit nicht frommt. Dieses ist die Meinung eines einfachen Bürgers (keines Rechtsgelehrten), der manchmal zufällig als Stadtverordneter-Ersatzmann fungirte. Sd.

Stadttheater.

„Der Rehbod“ betitelt sich das Kozebue'sche Lustspiel, nach welchem Albert Forging den Text zu seiner — am 9. Juli hier neueinstudirt gegebenen — Oper „der Wildschütz“ bearbeitete. Es macht sich darin wieder einmal jene bekannte „Stimme der Natur“ geltend, und wenn dieselbe auch anderwärts schon Vieles, was unverantwortlich war, laut werden ließ, so darf man doch behaupten, es sei mit ihr nirgends schönerer Mißbrauch getrieben worden, als hier von Kozebue. Das Ganze läuft auf den unbelicaten Späß heraus, daß verheirathete Männer fremden Weibern nachstellen und ihre Frauen dagegen sich von Hausfreunden, Dienern oder gar vom ersten besten Unbekannten die bedenklichsten Careffen gefallen lassen, daß aber schließlich Diese, wie Jene, entweder sich als die nächsten Blutsverwandten, z. B. als Brüder und Schwwestern, oder als verkleidete Personen desselben Geschlechts herausstellen. So bleiben sie insgesamt, wie auch der zweite Titel des Stückes besagt, obgleich „schuldbewußt“, doch „schuldblos“, aber wenn schon, die Völlerei hat sich weidlich vergnügen können an einer im buchstäblichen Sinne des Wortes zweideutigen Handlung und Sprache. Man begreift nicht, wie der ehrliche Forging gerade aus diesem Lustspiel eine Oper machen wollte; gewiß ist, daß das nun dem Erfolge der letzteren bereits erheblichen Abbruch thut. Wir sind nicht mehr so naiv, daß ein derartiger Stein des Anstoßes etwa gar nicht für uns vorhanden sein sollte. Wir mögen solchen Text nicht und werden in Folge dessen leicht auch gegen die Musik eingenommen oder wenigstens gleichgültig. Im

Allgemeinen und für sich betrachtet wäre von derselben zu sagen, daß sie neben vielen Flachheiten unbestreitbar auch so manche echt volksthümlich frische und kräftige, tief und lebendig empfundene oder humorvolle Melodien und Anklänge enthält.

„Der Wildschütz“ fand in früheren Jahren auf unserer Bühne eine unvergleichliche, nicht wieder zu erreichende Aufführung. Wir erinnern an die Baronin der Frau Günther-Bachmann, an den Schulmeister des verstorbenen Berthold. Dieser Erinnerungen mußte man sich nun freilich entschlagen, sollte die jetzige Darstellung befriedigen. Einen ersten Platz nahm Herr Rebling ein, der, von seinem mehrwöchentlichen Unwohlsein wieder hergestellt, den Baron mit erfreulich gekräftigtem, durch lyrischen Wohlklang und Schmelz ansprechendem Organ sang und auch im Spiel recht Wackeres leistete. Frau Thelen als Baronin ließ als Sängerin kaum etwas zu wünschen übrig, hätte aber als Darstellerin noch mehr Schelmerei und Reckheit entfalten können. Sie verfuhr zu jaghaft in der Färbung des Bildes, so daß letzteres vielfach ausdruckslos blieb. Herr Thelen als Graf ließ äußerlich und im Dialog vornehmes Wesen und die Leichtigkeit, die Geschmeidigkeit des allen Frauen und Mädchen nachstellenden Don Juan vermiffen; der Effect seines schönen, kraftvollen Bariton jedoch versagte ihm nicht. Herr Becker als Baculus wirkte wenigstens stellenweise humoristisch; hier und da freilich vermochten wir uns an seiner Auffassung, seinem Geberdenpiel und Vortrag nur in sehr geringem Maße oder auch gar nicht zu erheitern. Durchaus lobend ist Fräulein Karg als Gretchen zu nennen; wir wüßten nicht, wie die Rolle anders und besser durchzuführen wäre. Dafür, daß des Schulmeisters Braut oft derb und unliebenswürdig erscheint, kann man nicht die genannte Dame verantwortlich machen. Nur befriedigt darf man sich auch über die Inhaber der kleineren Partien, über Frau Günther-Bachmann als Gräfin und Herrn Krafft als Pancratius äußern, und endlich ist dem Fräulein Bögner als Kammermädchen ebenfalls ein Wort der Anerkennung zu spenden. Sie besitzt Strebsamkeit und Fleiß und recht hübsche Mittel. Dr. Emil Kneschke.

Das Sommerfest der „Glocke“,

welches am Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an in den bis zur Leipzig-Dresdner Eisenbahn hinaus erschlossenen Räumen des Schützenhauses gefeiert wurde, schließt sich seinen schönen Vorgängern in jeder Beziehung in würdigster Weise an.

Die alte Zugkraft, welche den Proclamationen des Glocken-Vorstands notorisch innewohnt, hatte sich auch diesmal in voller Stärke bethätigt, denn überall, wohin das Auge blickte, lebte und webte, wogte und wimmelte es von Mitgliedern jenes Volks von Arbeitseinstellern, von dessen beabsichtigtem Müßiggangs-Strike das witzige Programm rechtzeitig aufklärende Kunde gebracht hatte.

Während der Garten des Schützenhauses seinen ursprünglichen Charakter beibehalten hatte, stellte sich die hinter ihm sich ausdehnende Wiese als förmlichen Weidplatz dar, auf dem sich ein Leben und Treiben wie „unter den Buden“, nur ohne dessen bekannte Schattenseiten entfaltete. An Kunstwerken und Lebenswürdigkeiten war Ueberfluß vorhanden. Im Theater der Witwe Magnesia spielte ein Zwillingbruder des geschundenen Raubritters eine fürchterliche Rolle, während ein Volksgenosse der Herren Buschmänner die staunenswerthen Künste seiner dunklen Heimat producirt, leider aber das von ihm gestellte Anerbieten, auf Verlangen einen der Zuschauer auf der Stelle roh zu verspeisen, aus Mangel an Entgegenkommen nicht zur Ausführung bringen konnte. Entsetzliches Aufsehen machte die 800 Pfund schwere Sphide, welche ein hiesiges Dienstmännchen freundlich zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hatte, und Franz Rappolo, der „stärkste Mann dieses Jahrhunderts“, machte diesem stolzen Titel alle Ehre. Auf schwankem Trapez zeigte Herr Graff die prächtigsten Kraftstücke mit Kühnheit und Grazie. Schießstände, Caroussels, Wurft- und andere Buden fehlten natürlich nicht, stachen aber mit ihrem freundlichen und einladenden Aeußeren gewaltig ab von dem düstern Lattersall, in dessen Räumen ein gemüthskranker Saul sich seinem letzten Ständlein entgegen zu sehnen schien. Ein glänzender und trefflich arrangirter Festzug, die vier Elemente darstellend, Rinder-tänze, Bogelschießen u. c. trugen zur Erhöhung der Stimmung sehr wesentlich bei, was die nicht geringe Zahl von leeren Biertonnen, welche sich hinter dem Büffet aufstürzten, schlagend bewies.

So waltete den ganzen Nachmittag und Abend unter den frühlichen Klängen ununterbrochener Concert- und anderer Musik das gemüthlichste Leben, wie es manche Mittelstadt bei ihrem anspruchsvollen Schützenfeste schwerlich aufzuweisen vermag. Nachdem bei hereinbrechender Dunkelheit ein prächtiges Feuerwerk das Signal zum Rückzug nach den inneren Räumen gegeben, eröffnete sich dem jüngeren Volke die Pforte zu jenem Tempel, in welchem, trotz aller Hitze, der Ruse der Tanz es mit todesverachtender Begeisterung gehuldigt zu werden pflegt, während die Träger einer kühleren Auffassung in dem lustigen Erdgeschos einer praktischeren und substantielleren Thätigkeit zu widmen sich beseligten.

Das alte, fast sprichwörtlich gewordene Glück, dessen sich die

„Kode“ in Bezug auf das Wetter stets zu erfreuen hat, war auch diesmal treu geblieben. Erst die letzte Serie der Festgenossen hatte Gelegenheit, auf dem Heimwege einen Regenschauer zu genießen, dessen früheres Eintreffen die ganze unsägliche Nähe der Leiter und Verschönerer des Festes in bedauerlichster Weise vereitelt und die dankbare Freude von mehr als einem Tausend Menschen zu Wasser gemacht haben würde.

Der Leipziger Jünglingsverein

feierte am verflossenen Sonntage Nachmittags in dem großen Saale der Buchhändlerbörse sein viertes Stiftungsfest. Herr Pastor Dr. Ahlfeld hielt die Festrede, in welcher er aus den hervorragenden Persönlichkeiten der Bibel, über deren frühere Lebensjahre meist nur sehr wenig oder gar nichts erwähnt ist, die Gestalt des Joseph, dessen Lebensgang im Einzelnen viel besser bekannt ist, den Mitgliedern des Vereins als nachahmenswerthes Muster aufstellte, namentlich in Bezug auf sechs Tugenden, welche ihn zur Erlangung und Behauptung so seltener irdischer Größe geschickt gemacht: die Furcht Gottes, die Demuth, die kindliche Pietät, die Reuschheit, die Berufstreue und die tüchtige Strebbarkeit.

Im Anschluß an diesen weit ausgeführten Vortrag gab Herr Dr. Ahlfeld einen Ueberblick über die Zustände und die Wirksamkeit des Vereins. Derselbe hat nun vier Jahre bestanden und in dieser Zeit zusammen 134 Mitglieder gezählt. Die gegenwärtige Zahl der festen Mitglieder ist 40. Die Thätigkeit des Vereins läßt sich kurz dahin zusammenfassen:

Hauptversammlungen des Sonntags, Montags geschichtliche Vorträge, Dienstags Gesangsunterricht (Volkslieder und Choräle), Mittwoch Bibelstunde und von jetzt ab alle 14 Tage Vorträge aus den verschiedensten Gebieten, zu welchen auch Freunde des Vereins eingeladen sind. Die übrigen Abende sind für gesellige Unterhaltung frei, doch ist auch im vergangenen Jahre mancher Vortrag gehalten worden. Außerdem verdient bemerkt zu werden, daß der Garten des Hauses Turnzeug und Regelbahn enthält.

Die Herberge zur Heimath, in welcher bis jetzt 1200 Fremde einkehrten, steht mit dem Vereine auf gutem Fuße; die Fremden besuchen oft und gern die Vereinsversammlungen. Auch zur Messe anwesende Fremde, welche meist aus auswärtigen Vereinen kamen, haben den Verein dann und wann besucht.

Die Bibliothek, besonders im Winter gegen Vespägel stark benutzt, zählte am Schluß vorigen Jahres 246 Bände (diverse Broschüren und Tractate nicht mitgerechnet); hinzugekommen sind 40 Bände, mithin jetziger Bestand 286 Bände. An Zeitschriften werden gehalten: Leipziger Tageblatt, Leipziger Zeitung, Daheim, Chemnitzer Industrie-Zeitung, diverse Missionsblätter etc.

Die Versammlung beschloß, wie sie begonnen, mit Gesang und Gebet. Am Abend vereinigte das Local des Vereins die sämtlichen Mitglieder, sowie viele Freunde und Gönner desselben zu einem einfach heiteren, durch zahlreiche Trinksprüche gewürzten Zusammensein.

Verschiedenes.

Leipzig, 10. Juli. Herr Leopold Bofz, der vor einigen Monaten in den wohlverdienten Ruhestand übergetretene Gründer der gleichnamigen, jetzt von seinem Sohne fortgeführten, in der literarischen Welt rühmlichst bekannten Buchhandlung, genoss während seiner Berufsthätigkeit die Auszeichnung, mit Besorgung und Vermittelung aller buchhändlerischen Bedürfnisse und Geschäfte für die wissenschaftlichen Akademien und Institute in Rußland betraut zu sein. In Anerkennung der hierbei den gedachten Anstalten mit Eifer und Umsicht geleisteten Dienste ist jetzt Herr Bofz von dem Kaiser von Rußland der St. Annenorden III. Classe verliehen worden. Uebrigens hat die russische Regierung das Herrn Bofz son. geschenkte Vertrauen nunmehr auf dessen Sohn, den demaligen Inhaber des Geschäfts, Herrn Julius Bofz, übertragen.

Unsere gestrige Mittheilung über den wegen groben Excesses verhafteten Soldaten müssen wir dahin berichtigen, daß der Excedent nicht der Jägerbrigade, sondern der 4. Comp. des 12. Infanterie-bataillons angehört.

Der Tischlergeselle, welcher in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag anscheinend lebensgefährlich verletzt auf dem Hofplatz niedergehauen war, befindet sich entschieden besser und wird schon in einigen Tagen aus dem Jacobshospital entlassen werden können.

Gestern wurde der Dienstknecht eines hiesigen Lohnkutschers gefänglich eingezogen, weil er eines der ihm anvertrauten Pferde in unmenschlicher Weise mißhandelt und demselben namentlich durch Schläge mit einer Hacke das Rückgrat verletzt hatte.

Mit einem Sonntagsreiter, welcher gestern Nachmittag im Johannisstalle durch das eines Kinderfestes wegen in bedeutender Anzahl anwesende Publicum hindurch reiten wollte, machte letzteres ebenso kurzen als entschiedenen Prozeß und beförderte ihn alsbald unter wenig schmeichelhaften Redensarten und wohlverdienten Vorwürfen abseits.

Ein betrunkenen Handarbeiter gerieth gestern Mittag mit seiner Ehefrau in so heftigen Streit, daß er selbst das ihm von

derselben bereitete Mittagessen verschmähete und dasselbe mit sammt den Tellern zum Fenster hinaus in den Hof expedirte.

Künftigen Donnerstag Abend nach 6 Uhr wird der Inspector des Dienstmann-Institutes „Express“, Herr Müller, auf dem Augustusplatz eine Revue über die zum hiesigen Institute gehörigen, nach Bremen zum Schützenfeste beordneten Dienstmänner — 55 an Zahl — abhalten. Am Freitag gehen dieselben dann mit den aus Dresden herabkommenden Dienstmännern unter dem Commando des Herrn Müller nach ihrem Bestimmungsorte ab.

In der Schröter'schen Brauerei stürzte gestern gegen Abend ein Pferd durch eine große Oeffnung, die zum Heraus- und Hinabwinden der Fässer dient, in den Keller hinunter, wunderbar Weise ohne auch nur den geringsten Schaden zu nehmen. Doch machte das Wiederheraufwinden des Thieres keine geringen Schwierigkeiten.

Im Colosseum entstand gestern Abend ein Exceß, bei welchem ein Markthelfer durch einen ihm von hinten beigebrachten Schlag oder Stich eine so bedeutende Verletzung erhielt, daß er auf einige Zeit die Besinnung verlor.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend Abend den 8. und Sonntag früh den 9. Juli mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen der Bahn 1035 Personen befördert worden; außerdem haben den am Sonntag Nachmittag 2 Uhr abgelassenen Extrazug nach Stationen bis Wurzen 784 Personen benutzt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 9. Juli auf allen Billet-Expeditionen der Bahn 857 Tour- und 1380 Tagesbillets verkauft worden.

Am Sonntag den 9. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 305 Tour- und 765 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Auf der Thüringer Bahn wurden am vorigen Sonntage 162 Tour- und 395 Sonntags-Billets verausgabt.

Leipzig, 10. Juli. Am gestrigen Sonntag den 2. Juli Mittag um 1 Uhr wurden mit dem Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach Schkeuditz und Halle mit Hin- und Rückfahrts-Billets 642 Personen befördert.

Reudnitz, 10. Juli. Gestern Nachmittag nach Beendigung des Gottesdienstes fand in Gegenwart der Herren Amtshauptmann Dr. Plagmann, Friedensrichter Dr. Broz, Gemeindevorst. Mäbler, Brandversicherungs-Oberinspector Ranitz etc., sowie in Gegenwart vieler Mitglieder der Leipziger Rettungs-Compagnie etc., ein Exercitium der hiesigen Turnerfeuerwehr statt. Die Leistungen wurden, wie uns versichert wird, im Allgemeinen als höchst befriedigend bezeichnet. Ein frugales Mittagmahl vereinigte die Mannschaft im kleinen Ruchengarten. Später erfolgte ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Zweinaundorf. Am Abend fand man sich wieder im kleinen Ruchengarten zu einem Tänzchen zusammen, zu welchem sich auch viele Mitglieder von den Feuerwehren der anliegenden Ortschaften eingefunden hatten.

Am 8. Juli ging in Eutritzsch Vormittags nach 8 Uhr das Pferd des Sattlermeistr. Herrn R. aus Laucha mit dem Wagen durch, rannte ein Geschirr des dasigen Gutsbesizers Herrn S. um, wobei das Pferd desselben eine bedeutende Wunde am rechten Hinterschenkel bekommen und der Führer des Geschirres in Folge des Sturzes im Jacobshospital untergebracht werden mußte. Das Geschirr Herrn R.'s ist später aufgefangen worden; dasselbe hat keinen Schaden erlitten.

Den 10. Juli Morgens 1/4 1 Uhr brach in Plagwitz im Gasthose zur Insel Helgoland in einem zur Bäckerei gehörigen Holzschuppen Feuer aus. Der darin befindliche Vorrath an Reisbündeln und Braunkohle ist theilweise verbrannt und ist das Feuer durch die schnell herbeigeeilte Lindenauer Feuerwehr und die Plagwitzer Spritze bald gelöscht worden.

Da seit dem 1. Juli d. J. der neue Vereins-Zolltarif in Kraft getreten ist, machen wir alle Betheiligten, Steuerpflichtige wie Beamte, auf das so eben in Stettin (Verlag von Ewald Genzsohn) erschienene schätzbare „Zoll-Handbuch“ des königlichen Haupt-Steueramts-Assistenten F. Bollniz aufmerksam. Dasselbe enthält nach einer Einleitung, die das Steuerwesen überhaupt und die Bildung des deutschen Zollvereins behandelt, zunächst den Wortlaut des deutsch-französischen Handelsvertrages und der neuesten Zollvereins-Verträge nebst den Nachträgen, sodann das ganze Zollgesetz vom 23. Januar 1838 mit sämmtlichen Regulativen über Begleitscheine, Niederlage, Taravergütung, Creditirungen und Eisenbahnen-Transport, endlich aber von S. 183 an den Vereins-Zolltarif vom 1. Juli d. J. an nebst vollständigem Waarenverzeichnis.

Blondin, der weltberühmte Seiltänzer, hat am 1. Juli in Berlin seine halbschwerischen Vorstellungen auf dem Königsplatz vor dem Kroll'schen Etablissement begonnen. Etwa hundert Schritt vom Kroll'schen Gebäude entfernt befindet sich, zwischen zwei Mastbäumen befestigt, gegen 90 Fuß über dem Erdboden das etwa mannesarmbide Seil, auf dem Blondin sich producirt. Von dem Seil herab gehen achtzehn Taus, die unten in der Erde befestigt sind und nicht von Menschenhänden, die so leicht ein Ver-

sehen begeben können, sondern von Sandsäcken und zwar so fest gehalten werden, daß man kaum eine Bewegung des Seiles zu bemerken vermag, wenn der Künstler es betritt. Hoch oben an den beiden Haltestangen sind mastkorbähnliche Vorrichtungen als End- und Ruhepunkte angebracht. Mit dem Stodenschlage halb sieben Uhr, nachdem drei Kanonenschüsse gefallen waren, sah man einen in Ritterkleidung befindlichen Mann an dem ersten Mastbaum vermittelst eines Strides blüßschnell sich empor ziehen; oben im Mastkorbe harrte seiner schon längst ein anderer Mann in Arbeiterkleidung. Der Ritter war Blondin, ein Mann von mittlerer Figur, nicht starkem aber äußerst kräftigem Körperbau, mit dünnem braunem Haar und gleichfarbigem Kinnbart. Er ist — so behauptet wenigstens der sein stark verzerrtes Antlitz bringende Zettel — erst 34 Jahr alt, sieht aber viel älter aus. Seine nicht gerade hübschen aber ausdrucksvollen Gesichtszüge scheinen wie aus Stein gemeißelt. Nachdem der Künstler sich nach allen Seiten verneigt hatte, ergriff er die Balancierstange, winkte den Musikern zu und begann nach den Klängen eines Marsches seinen Spaziergang mit solcher Sicherheit, daß schon nach wenigen Minuten auf keinem Gesichte der Zuschauer eine Spur von Angstlichkeit mehr zu sehen war, denn dieser Mann, davon war Jeder überzeugt, war auf dem Seil zu Hause, wie wir anderen Menschenkinder auf dem Erdboden. Nach etwa vier Minuten hatte er den ersten Gang meist tanzend, ja schließlich sogar trabend vollendet, und war auf der Estrade des zweiten Mastbaumes angelangt, woselbst er mit lautem Beifall empfangen wurde. Nach kurzer Ruhe trat er dem Rückweg an; auf demselben kniete er auf dem Seil nieder, legte sich lang hin, und alles dies mit einer Eleganz und Sicherheit, wie der Vogel in der Luft es nicht besser zeigen kann. Nachdem er sich auf den ersten Mastkorb hinter eine Gardine zurückgezogen und in die gewöhnliche Seiltänzerkleidung geworfen hatte, betrat er zum dritten Mal das Seil, in dessen Mitte er sich auf den Kopf stellte. Auch dieser, so wie der vierte von verschiedenen schwierigen Evolutionen unterbrochene Gang wurden glücklich beendet und mit Beifall gekrönt. Jetzt band sich Herr Blondin ein weißes Tuch um die Augen und warf sich über den Kopf einen bis zu den Knien reichenden bunten Sack. In dieser Verhüllung beschritt er von Neuem das Seil und stellte sich dabei absichtlich so ungeschickt an, gleitete, sich blind stellend, mit den Füßen aus und warf sich auf das Seil nieder, so daß ein lauter Angstschrei der Zuschauer von deren Aufregung Kunde gab. Freilich waren diese Kunststücke nur ein neuer Beweis von der Sicherheit des Seiltänzers, man hörte aber vielfach den Wunsch, daß sie als zu grauenerregend besser fortbleiben möchten. Der verhüllte Spaziergang endete so glücklich, wie alles Vorangegangene. Nachdem Blondin Sack und Tuch abgenommen und unter die Menge geworfen hatte, damit diese sich von der Dichtigkeit derselben überzeugen konnte, kletterte der längst von dem ersten Mastkorb verschwundene Gefährte des Künstlers an dem zweiten Mastbaum hinauf, setzte sich dort auf den Rücken Blondins, die Füße in Steigbügel haltend, die Hände um dessen Hals geschlungen und fort ging es zum sechsten Male auf das Seil, in dessen Mitte der Reiter sogar die Hände vom Hals des Trägers nahm und die Mütze schwenkend, welche er vom Kopf genommen, das Publicum grüßte. Im Trabe erreichte kurz darauf der Künstler den ersten Mastkorb, empfangen von dem weitgeschallendsten Hurrahgeschrei der bis dahin fast lautlosen vieltausendköpfigen Menge. Im Augenblick darauf war er am Seil herab und in seiner Hütte verschwunden. Um letztere sammelten sich nun viele Menschen, die nach einer Viertelstunde den jetzt in schwarzer Kleidung, mit seiner Frau am Arm erscheinenden Künstler mit dem größten Jubel empfingen und bis in das Kroll'sche Local begleiteten. Blondin dankte in bescheidenen Weise.

— Eine Schweizerreise von Frankfurt nach Basel und von da durch die ganze Schweiz und zurück in zweiter Classe für dreizehn Gulden und einige Kreuzer, wie sie im Augenblick durch die hessische Ludwigsbahn geboten wird, ist doch gewiß einer jener wirklich erstaunlichen Triumphe unserer Zeit der Verkehrs-erleichterung, welche die räumlichen Schranken, die Länder und Völker trennen, nächstens ganz niederreißen wird. Man sollte glauben, daß sich allerorten laute Rufe des Staunens ob dieser wahrhaft unglaublichen Billigkeit erheben würden, hätte nicht die Hessische Ludwigsbahn an ähnliche großartige Preisermäßigungen schon im vorigen Jahre gewöhnt. Möge nun auch das Publicum von dieser so verführerischen Gelegenheit, das Land so allseitiger Sehnsucht kennen zu lernen, profitieren und den Bahnverwaltungen durch massenhafte Betheiligung, wie voriges Jahr in Paris, entgegenkommen, damit solche für die Gesamtkultur wichtige Unternehmungen sich recht oft wiederholen.

— Der allerneueste Strike. Das „Journ. amusant“ stellt einen gefährlichen Strike aller heirathsfähigen Männer in nahe Aussicht. Dieselben haben sich bereits in Paris consolidirt, gewinnen jeden Tag mehr Anhänger und haben sich schon in nachstehender Resolution erklärt: In Anbetracht, daß der Umfang der aus theuren Stoffen gefertigten Damenroben mit jedem Tage wächst, daß die Unterkleidung stets theurer wird, daß die Butter-, Gemüse- und Fleischpreise, daß die Miete, das Schulgeld und alle Bedürf-

nisse in stetem Steigen begriffen sind — haben sich alle ledigen Männer zusammengesetzt und erklären, daß sie nicht mehr heirathen werden ohne eine Mitgift von mindestens 200,000 Francs. Aber auch diese Mitgift genügt noch nicht. Ein gesunder Schwiegervater oder gar noch eine rüstige Schwiegermutter, die noch einen neuen Schwager, resp. Schwägerin in Aussicht stellen könnte, schießt jede Möglichkeit der Heirath aus. Der Schwiegervater wird biddeilig, kurzhaßig und mit starker Anlage zum Schlagfluß gewünscht; er darf ein gewinnreiches Geschäft fortsetzen und unterbricht es nur, um gefährliche Jagden, Fels- und Gebirgs- oder Wasserreisen zu machen. Reiche, kinderlose Onkel sind sehr erwünscht, besonders wenn sie zu Kriegszeiten ruhmbegehrige Officiere zu Land oder zur See sind.

— Bessere Fische! Es ist von deutschen Reisenden in Holland wiederholt die Erfahrung gemacht worden, daß die dortigen See- und Flußfische ungleich schwächer sind und auch viel festeres Fleisch haben als die in andern Ländern auf den Tisch gebrachten. Die größere Vorzüglichkeit soll aber einzig und allein die Folge davon sein, daß man dort die Fische in dem Augenblicke, während dessen sie aus dem Wasser gezogen werden, sogleich tödtet, während es anderwärts Gewohnheit ist, dieselben oft noch Tage lang, nachdem sie aus dem Wasser genommen, in einem langsamem Todeskampfe schwebend zu erhalten und erst unmittelbar vor der Zubereitung vollständig zu tödten. Nun wird es aber von keiner Seite bestritten werden, daß Fische, denen man eine verhältnißmäßig lange Zeit ihre nothwendigste Lebensbedingung, frisches, lufthaltiges Wasser, entzogen hat, krank werden müssen, oder daß der Genuß des Fleisches kranker Fische minder gesundheitsgefährlich sein sollte als dasjenige von kranken Säugethieren. Also auch ganz abgesehen von der Erfahrung, daß das Fleisch von Fischen, die sogleich beim Herausnehmen aus dem Wasser getödtet werden, viel schwächer ist als das von solchen, denen man noch Stunden oder Tage lang ein ihrem Wesen ebenso unnatürliches als auch qualvolles Leben läßt, muß schon im Interesse der Gesundheit des fischessenden Publicums darauf zu bringen sein, daß die Fische sogleich beim Herausnehmen aus dem Wasser getödtet werden. Dieses Tödten selbst geschieht zweckmäßiger durch Trennung des Gehirns vom Rückenmarke, also durch einen hinter dem Kopfe beizubringenden Schnitt. Ein Grund für die grausame Gewohnheit, die Fische nicht sogleich zu tödten, wenn sie aus dem Wasser kommen, mag in dem hergebrachten Glauben zu suchen sein, daß das Fleisch der getödteten Fische zu schnell in Verwesung übergehe, daß man also die Fische erst unmittelbar vor der Zubereitung umbringen dürfe. Diese Ansicht ist aber, ungeachtet ihrer allgemeinen Verbreitung, ganz unrichtig, denn das Fleisch eines getödteten Fisches erhält sich, an einem kühlen Orte aufbewahrt, mindestens 48 Stunden vollkommen frisch, während es eine noch nicht hinlänglich gewürdigte Thatsache ist, daß das Fleisch aller Thiere, welche in aufgeregtem Zustande getödtet worden sind, wie z. B. das der Rehe oder gerade der nach üblicher Weise abgeschlagenen Fische, auffallend schnell in Verwesung übergeht.

— Die Rachel. In der letzten Monatsitzung des Vereins für die Geschichte Potsdams gab der Vorsitzende Hofrath Schneider specielle Auskunft über die theatralische Vorstellung, welche die Rachel am 13. Juli 1852 auf der Pfaueninsel unter freiem Himmel vor der königlich preussischen und kaiserlich russischen Familie hat geben müssen. Es galt damals, dem Kaiser Nicolaus, der sie wegen ihrer republikanischen Gesinnungen nicht nach Rußland einlassen und selber auch nicht sehen und hören wollte, ihr Spiel gewissermaßen zu octroyiren. Schneider hatte sie auf dem Bahnhofe empfangen und nach der Pfaueninsel geleiten müssen. Sie erschien ganz schwarz, in den kostbarsten Spitzen. Schneider machte ihr bemerklich, sie könne so bei Hofe und bei einem frühlichen Feste nicht erscheinen. Die Frau Prinzessin Karl, zu der man die Zuflucht nahm, half mit weißen Manschetten, Kragen und Handschuhen aus, eine Rose wurde ins Haar gesteckt. Auf der Insel angekommen, fragt Schneider nach der Bühne; kein Mensch weiß etwas davon. Zuletzt kommt's heraus, die Künstlerin solle auf dem Rasen spielen, die hohen Herrschaften würden auf einer Gartenbank am Schlosse sitzen. Madame Rachel ist empört über diese Zumuthung und will sofort umkehren. Die Bemerkung Schneider's, es handle sich hier um den Eintritt in Rußland und einen Verdienst von 300,000 Franken, und die andere, sie stehe ja gewissermaßen auf gleicher Erde mit den hohen Zuhörern, verfehlten ihre Wirkungen nicht, und Rachel blieb. Es wurden nun einige Lichter in Gläsern aufgestellt, dahinter rauschten die Fontainen. Rachel spielte einige Scenen aus französischen Tragödien. Wie hinreißend ihr Spiel aber war, geht daraus hervor, daß Kaiser Nicolaus aufsprang und ihr in Gegenwart seiner Gemahlin die Hand küßte. Die Grenzsperrre von Rußland hörte auf. Zum Andenken aber an diesen Abend ist die Künstlerin, in weißem Marmor gebildet, an der Stelle ihres Triumphs aufgestellt.

— Wo liegt Asthma? In Fetis' „Biographie universelle des musiciens“ steht neben vielem andern schнадischen Zeug: Birey sei gestorben à Asthma, près de Breslau.

—
We
An
Au
Ber
Br
Br
Fr
Ha
Lor
Par
Wi
—
K. Sionha
—
K. I
r
Lan
F
Leit
—
Sic
F
—
Lausitzer
pfe
Sch
—
Leip
Sic
K. P
Cru
K. I
—
7 U
—
Brü
Grö
Gre
Val
Hav
Bre
Par
Stra
Lyo
Bor
Bay
Mar
Tou
Bar
Bilb
Liss
Mad
Alie
—
N
um
—
Mem
Kön
Dan
Pose
Pub
Stett
Berl

Leipziger Börsen-Course am 10. Juli 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 143 1/2 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i> 84 3/4 G. Anhalt-Dees. Bank à 100 <i>asp</i> do. — Berl. Disc.-Commandit-Anth. do. — Braunsch. Bank à 100 <i>asp</i> do. — Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. — Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i> — Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. — Gerser Bank à 200 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i> 105 5/8 G. Gothaer Bank à 200 <i>asp</i> do. 102 G. Hannov. Bank à 250 <i>asp</i> do. — Leipziger Bank à 250 <i>asp</i> do. 146 G. Meining. Cred.-Bank à 100 <i>asp</i> do. — Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl. — Rostocker Bank à 200 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i> — Thüring. Bank à 200 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i> — Weimariische Bank à 100 <i>asp</i> do. 100 3/4 P. Wiener Bank pr. Stück —	
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T. 57 1/16 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5		
52 1/2 fl.-F.	l. S. p. 2 M. —	do. Loose v. 1860 do.	5		
Berlin pr. 100 <i>asp</i>	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	do. do. v. 1864 do.	—		
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	Silber-Anl. v. 1864	5		
Bremen pr. 100 <i>asp</i>	k. S. p. 8 T. 110 7/8 G.	Eisenbahn-Actien.			
Ld'or. à 5 <i>asp</i>	l. S. p. 2 M. —	Alberts-Bahn à 100 <i>asp</i> pr. 100 <i>asp</i>	94 G.		
Breslau pr. 100 <i>asp</i>	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>asp</i> do.	—		
Pr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	Aussig-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 fl.	109 1/8 P.		
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T. 57 1/16 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>asp</i>	pr. 100 <i>asp</i> —		
100 fl. in S. W.	l. S. p. 2 M. —	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>asp</i> do.	—		
Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T. 152 B.	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—		
Beo.	l. S. p. 2 M. —	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—		
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 24 3/4 G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—		
Paris pr. 300 Fcs.	l. S. p. 3 M. 6. 23 1/2 G.	Köln-Mindener	—		
Wien pr. 150 fl. neue	k. S. p. 8 T. 81 1/2 G.	Leipzig-Dresdner	280 G.		
östr. Währ.	l. S. p. 3 M. 92 3/4 G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	40 P.		
		do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 1/2 P.		
		Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	281 G.		
		do. do. Lit. B.	—		
		Mainz-Ludwigshafener	—		
		Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—		
		do. Lit. B. à 100 - do.	—		
		Thüringische	134 1/4 G.		
		Eisenb.-Priorit.-Oblig.			
		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>asp</i>	4 1/2 102 1/4 G.		
		do. II. - do.	4 1/2 101 7/8 G.		
		do. III. - do.	4 1/2 101 1/2 G.		
		do. IV. - do.	4 1/2 101 3/8 G.		
		Aussig-Teplitzer	5 101 1/8 G.		
		do. II. Em.	5 100 1/4 G.		
		Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4 99 5/8 G.		
		do. do. do.	4 1/2 102 1/8 G.		
		Berlin-Hamb. I. Emisa.	4 —		
		Brünn-Rossitzer	5 90 P.		
		Chemnitz-Würschnitzer do.	4 99 P.		
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5 86 1/2 P.		
		Gras-Köflacher in Courant	4 1/2 80 1/4 P.		
		Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	v. 100 <i>asp</i> 3 1/2 —		
		do. Anleihe v. 1854 do.	4 100 1/4 G.		
		do. - v. 1860 do.	4 100 1/4 G.		
		Magd.-Leipz. E.-B. I. Em. do.	4 99 3/4 G.		
		do. II. - do.	4 99 5/8 G.		
		Magd.-Halberstädter do. do.	4 1/2 102 G.		
		Mainz-Ludwigshafener do.	4 —		
		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3 —		
		Schleswiger	4 1/2 95 1/2 P.		
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>asp</i>	4 99 3/4 G.		
		do. II. - do.	4 1/2 102 1/8 G.		
		do. III. - do.	4 99 5/8 G.		
		do. IV. - do.	4 1/2 101 7/8 G.		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5 102 G.		

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 7. Juli R°	am 8. Juli R°	in	am 7. Juli R°	am 8. Juli R°
Brüssel . . .	+ 18,4	+ 14,7	Palermo . . .	+ 21,2	+ 21,9
Gröningen . .	+ 17,2	+ 14,8	Neapel . . .	+ 18,5	—
Greenwich . .	+ 15,2	+ 15,8	Rom	+ 19,9	—
Valentia (Oran)	—	—	Florenz . . .	+ 21,6	+ 21,6
Havre	+ 15,8	+ 13,4	Turin	+ 20,8	+ 20,0
Brest	+ 14,1	+ 14,2	Bern	+ 17,4	+ 15,0
Paris	+ 15,8	+ 15,9	Triest	+ 19,5	+ 20,7
Strassburg . .	+ 17,0	+ 16,9	Wien	+ 16,1	+ 18,2
Lyon	+ 18,4	+ 18,6	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 17,6	+ 16,6	Moskau . . .	+ 12,4	+ 15,9
Bayonne . . .	+ 18,1	+ 16,5	Libau	—	—
Marseille . . .	+ 19,0	+ 19,5	Riga	+ 14,1	+ 16,2
Toulon	+ 20,8	+ 21,6	Petersburg .	+ 13,5	+ 16,0
Barcelona . . .	+ 20,8	+ 20,4	Helsingfors .	+ 10,5	+ 11,6
Bilbao	+ 15,2	+ 17,6	Haparanda . .	+ 9,9	+ 11,7
Lissabon . . .	—	+ 15,7	Stockholm . .	+ 13,8	+ 15,0
Madrid	+ 17,2	+ 18,9	Leipzig . . .	+ 17,0	+ 17,0
Alicante . . .	—	+ 24,0			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 7. Juli R°	am 8. Juli R°	in	am 7. Juli R°	am 8. Juli R°
Memel	+ 11,9	+ 15,4	Breslau . . .	+ 15,0	+ 17,4
Königsberg . .	+ 13,1	+ 17,2	Dresden . . .	+ 14,2	—
Danzig	+ 12,6	+ 14,3	Magdeburg . .	+ 17,5	—
Posen	+ 12,3	+ 17,2	Köln	+ 18,0	+ 18,0
Putbus	+ 14,4	+ 14,7	Trier	+ 18,2	+ 15,1
Stettin	+ 12,1	+ 15,2	Münster . . .	+ 16,5	+ 15,5
Berlin	+ 13,8	+ 16,6			

Tageskalender.

Stadttheater. (50. Abonnements-Vorstellung.)
 Dritte Gastvorstellung des Herrn Groß vom ständ. Theater zu Graz.
Die Stimme von Portici.
 Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.
 Personen:
 Masaniello, ein neapolitanischer Fischer
 Geneta, seine Schwester
 Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel
 Elvira, seine Verlobte
 Pietro, Masaniello's Freunde
 Borella,
 Moreno,
 Lorenzo, Alfonso's Vertrauter
 Selva, Anführer der spanischen Leibwache
 Robili, Hofdamen. Pagen. Rathsherren. Verschworene. Trabanten.
 Wache. Gärtner und Gärtnerinnen. Fischer und Fischerinnen. Volk.
 Marktleute. Lazzaroni.
 Im 3. Act: **Tarantella**, ausgeführt von Fräulein Gisentraut, Emma, Louise u. Marie Girsch, Blondig u. dem Corps de Ballet.
 Die Decoration des 5. Actes „Besuv“ neu ausgeführt vom k. k. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.
 * * * Masaniello — Herr Groß.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U., Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nachts. 10 U. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 U. 15 M.
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 1 U. 11 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Reiningen).
 Anf. Nachm. 1 U. 11 M. (aus Reiningen) und Abds. 6 U. 5 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 U. 11 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M. Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Cöthen ab Eilzug] u. Nachts. 10 U.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Weisbach ab Eilzug] und Nachts. 10 U.
 C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 U. 25 M. [Eilzug], Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. und Abds. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 3 U. 40 M. [Eilz.], Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug] und Nachts. 10 U. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Sparcassenspekt.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
 Rindigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 3 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. Oct. 1864 veretzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
 Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 7/8 Uhr Hebräisch, 7/9 Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.
 Arbeiter-Bild.-Verein. Turnen, deutsche Sprache, Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhans) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kiste.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten & Dutzend 3 Thlr.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Distanz und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinsaf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Johann Gottlieb Oligner von der Inhaberin der hiesigen Firma C. F. Oligner ertheilte Procura ist vermöge Anzeige vom 4. lauf. Mon. erloschen und Solches heute auf dem betreffenden Fol. 1023 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaubar worden.

Leipzig, am 5. Juli 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute die Firma J. G. Oligner in Leipzig, Inhaber Herr Johann Gottlieb Oligner daselbst, laut Anzeige vom 4. lfd. Monats auf Fol. 1977 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 5. Juli 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 26. 30. Mai und 3. Juni 1865 und Registratur vom 4. Juli desselben Jahres ist heute auf dem die hiesige Firma S. Rebert betreffenden Fol. 976 des Handelsregisters eingetragen worden,

daß die genannte Firma auf Herrn Joseph Leo Rebert allhier übergegangen ist.

Leipzig, am 7. Juli 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte soll **Mittwoch den 19. Juli 1865**

von 9 Uhr Vormittags an im Geschäftslocale des Herrn Ignaz Jadowitz hier, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage ein buchhändlerisches Commissionslager im Einzelnen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Das Verzeichniß der zu versteigernden Bücher kann schon jetzt bei genanntem Herrn Jadowitz und bei dem unterzeichneten Handelsgerichte eingesehen werden.

Leipzig, den 27. Juni 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig. Werner. Dr. Jagen.

Gerichtliche Versteigerung

gefundenen Gegenstände, die lt. Bekanntmachung vom 19. Mai 1865 (Nr. 145 des Leipziger Tageblattes) in der Zeit vom 1. Januar bis 1. März 1865 bei dem Königlichen Bezirksgericht allhier eingeliefert worden sind.

Freitag den 14. Juli 1865

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen).

Fortsetzung der Auktion in Auerbachs Hof Nr. 49—50,

von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Heute kommen nur feine Herren-Oberhemden, Westenstoffe in Sammet, Wolle, Seide, Vique und wollene Leibbinden vor.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler Heute Fortsetzung.

Holz-Auktion.

Auf dem in der Waldstraße gelegenen Bauplatz des Herrn Leutenroth soll Mittwoch den 12. Juli früh 8 Uhr eine Partie altes Bauholz gegen Baarzahlung verauctionirt werden.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen **Leipzig und Dresden.**

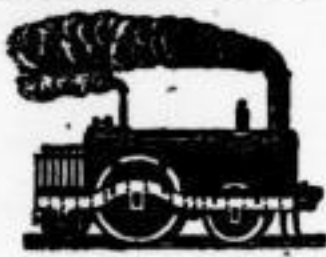
Abfahrt von Leipzig { Sonnabend den 15. Juli Abends 7 1/2 Uhr,
 Sonntag " 16. " früh 5 "

Abfahrt von Dresden { Sonnabend den 15. Juli Abends 7 Uhr,
 Sonntag " 16. " früh 5 "

nach der Bekanntmachung vom 13. Mai a. a.
 Leipzig, den 8. Juli 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

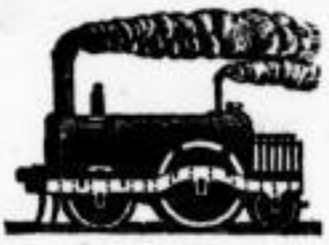
Dr. Elmert, f. d. Vorsitzenden.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen



nächsten Sonntag den 16. Juli.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
 Rückfahrt Wurzen Abends 7 1/2 "

Leipzig, den 8. Juli 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elmert, f. d. Vorsitzenden.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Die bei mir eingereichten **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien Lit. B.** sind von der Einzahlung zurückgekommen und können von heute ab an meiner Casse in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 10. Juli 1865.

H. C. Plaut.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Geheimniß

mit wenig Kaffee einen starken u. wohlschmeckenden
 Kaffee zu kochen.

Aus der Küche eines Orientalen für alle Kaffeehäuser,
 Restaurationen und Familienwirthschaften.
 Von **Georg Suleika** in Smyrna.

Preis 10 Ngr.

(In Commission bei **Hermann Schmidt Jun.**)

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst
 anzuzeigen, daß ich gestern

eine **Barbierstube** in der **Elisenstraße Nr. 8**

eröffnet habe und hoffe, daß mir das seit 19 Jahren als Gehülfe
 geschenkte ehrende Vertrauen auch als Principal zu Theil werde.
 Die prompteste Bedienung zusichernd unterzeichne ich hochachtungsvoll
 Leipzig, am 8. Juli 1865.

Ludwig Daubermann,
 Inhaber einer Barbierstube.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt

Brühl 86, 2. Etage.

Friedr. Gundelach.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an

Sternwartenstrasse Nr. 40

(Ecke der Turnerstrasse).

Leipzig, am 10. Juli 1865.

L. Wiedemann.

Alle Arten feine und grobe **Weißnähereten** werden pünctlich
 und sauber gearbeitet **Nicolaistraße 39, Hof 3 Treppen.**
 Auch wird daselbst eine Theilnehmerin zu einem freundlichen
 Logis gesucht.

Wäsche wird sauber gestickt (gothisch das Dgd. 10 %) **Rirch-**
straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Kleider werden schnell und billig nach der neuesten Façon ge-
 fertigt **Hainstraße Nr. 24, Treppe C 2. Etage.**

Alle Sorten **Meubles** werden dauerhaft und
 schön polirt **Fregestraße Nr. 9, 3. Etage.**

Weinabziehen sowie alle Kellerarbeiten wird besorgt **Ritterstraße**
Nr. 30 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und
 versehen auf das **Leihhaus**
 werden schnell u. verschwiegen
 besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
 gen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen auf das **Leihhaus**
 wird verschwiegen besorgt
Sternwartenstr. 9, Hof 2 Tr.

Englisches Sichtpapier

à Bogen 2 Ngr. und englische **Sichtwatte** à Paq. 5 Ngr.
 in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Ein- & Verkauf

von **Juwelen, Gold, Silber,**
Uhren, Münzen, Treffen u.
 bei
C. Ferdinand Schultze,
 jetzt **Brühl Nr. 59,**
vis à vis der Nicolaistraße.
 Daselbst werden ff. **Patent-Uhrgläser** à 5 % aufgesetzt.

Flüssigen Leim

in Gläsern à 2 1/2 und 6 Ngr. offerirt

August Hübner, Rirchstraße Nr. 8.

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.
Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loose-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verloosungs-Pläne u. s. B. Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,
Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig zu haben in der

Expedition dieses Blattes.

mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. —	Rgr.
Halbe à 25 " 15 "	
Viertel à 12 " 22 1/2 "	
Achtel à 6 " 12 1/2 "	

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr. 12 Rgr.	
Halbe à 10 " 6 "	
Viertel à 5 " 3 "	
Achtel à 2 " 17 "	

2. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juli a. o., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Sophien-Bad.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden von jetzt ab auch Stahlbäder aus der königl. sächs. concessionirten Mineralwasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve in meiner Anstalt verabreicht.

I. Classe	II. Classe
Dr. Struve's 1/2 Stahlbad — auf 22 ^{ngl} 5 ^g	— auf 20 ^{ngl} .
1 Duzend davon 7 = 12 = — =	6 = 15 =

I. Classe	II. Classe
Dr. Struve's 1/2 Stahlbad — auf 17 ^{ngl} 5 ^g	— auf 15 ^{ngl} .
1 Duzend davon 5 = 12 = — =	4 = 15 =

Auf Wunsch vieler meiner geehrten Gäste halte jetzt auch Lager von Dr. Struve's Selters u. Sodawasser. E. Lortke.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Der neue, auf das Comfortabelste mit allen Erfindungen der Neuzeit versehene Salon zum Haarschneiden und Frisiren Petersstraße Nr. 31, vis à vis dem Hotel Stadt Wien, ist täglich von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr geöffnet und hält sich einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Avis!

Freunden und Bekannten die ergebens Anzeige, daß ich nicht im Geschäft des Herrn Bruno Schulze, sondern in dem neuen Salon Petersstraße Nr. 31 servire.

Albert Heinrich, Friseur.



Local-Veränderung.

Nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage, sondern
vis à vis Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage,
befindet sich die

Schirm-Fabrik

und empfiehlt dem geehrten Publicum das auf das Reichhaltigste sortirte Lager von Regen- und Sonnenschirmen in bekannter guter Waare zu den billigsten Preisen.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Paris.

Bei dem mit Frankreich abgeschlossenen, am 1. Juli in Kraft tretenden Handelsvertrage empfehle ich mein hiesiges Expeditionsgeschäft zur Verstärkung und Auslieferung so wie zur Weiterbeförderung nach dem Innern Frankreichs der vom Auslande hier ankommenden Güter. Ebenso übernehme ich zu äußerst niedrigen Frachten die Expedition von Waaren von hier nach den verschiedenen Orten Deutschlands und befaße mich mit Incasso für Paris und ganz Frankreich.

Rue de l'Échiquier 14.

C. F. Dols, Kaiserlich Russischer Hofspediteur.

Linaturen

jedes Quantum fertigt nach Aufgabe schnell, sauber und billig
Herm. Pauly, Halle a/S.

Sterzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 192.]

11. Juli 1865.

Avis.

Das permanente Depot amerikan. Nähmaschinen

bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,

Leipzig, Gaisinstraße Nr. 32,

gewährt durch den neuen Zolltarif geehrten Käufern bedeutenden Vortheil und empfehlen Maschinen von

Wheeler & Wilson, Bridgeport u. New-York (berühmteste),

Wanzer & Co., Hamilton in Canada,

Empire Compagnie, New-York,

Howe, New-York (Erfinder der ersten Nähmaschine),

Weed, New-York,

Williams & Co., Boston.

Sandnähmaschinen auf den Tisch zu schrauben zu Thlr. 12.

Alle Maschinen sind mit den neuesten Apparaten und Verbesserungen versehen. Nur echt in Original mit Garantie im obigen Hauptdepot.



Neueste wichtige Erfindung.

Patent des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern Juni 1865.

Kollrepp's Patent-Chamotte-Oefen

für Stuben-Heizung.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt diese Oefen als: — praktischste — billigste — leicht heizbare — die Hitze am besten conservirende — auch durch stärkstes Feuern unzerstörbare — mit Zügen versehene — der Reinigung nicht bedürftige — durch gefälliges Aussehen ausgezeichnete — leicht und ohne Kosten aufzustellende — mit oder ohne Kocheinrichtung versehene — Heizöfen für Zimmer.

Preis: Bisquit oder glasirt, weiss, halbweiss, gelb, mit und ohne Kocheinrichtung in 3 Dimensionen 10—18 Thaler. Zeichnung, Beschreibung, Preiscurant und Schauöfen im Geschäftslocale Leipzig, Königsstrasse No. 2b.

F. Kollrepp jr.,

Geschäfts-Inhaber

Seilitz-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik Meissen a. E.

Mozambiques und Barèges

in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breit in allen Farben, jaspirt, gestr. u. carrirt, vorzügliche Qualität pr. Elle einfache Breite 3—4 Ngr.,

Engl. $\frac{6}{4}$ breite, feine, glatte, einfarbige Lustres

schön sortirt pr. Elle 7—7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Chinés und Poil de chèvres,

langgestreifte und einfache kleine Dessins, gute solide Qualität pr. Elle 3—5 Ngr.,

Können wir unsern geehrten Kunden ganz besonders empfehlen.

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Parquet-Fussboden-Tapeten

dauerhaft und praktisch empfiehlt

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Vollständige Nussbaum-Meublements zu 94—130 Thlr.,
Vollständige Mahagoni-Meublements zu 65—120 Thlr.
nebst Garnituren empfiehlt **F. A. Bergers** Meubles-Magazin Petersstraße Nr. 42.

Avis für Herren und Damen!

Von einer der ersten **Glacéhandschuh-Fabriken** Luxemburgs haben wir für Leipzig u. Sachsen das alleinige Haupt-Depot übernommen und empfehlen daher unser größt-assortirtes Lager aller Sorten Handschuhe im Ganzen wie im Einzelnen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, I. Etage (Eingang Nicolaistraße Nr. 1.)

Tapeten & Rouleaux Grosse Auswahl. **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**
Fabrikpreise.

Prämien zu Schieß-, Schul- und Kinderfesten empfehlen in großer Auswahl **Bühlo & Co., Klostergasse Nr. 14.**

Dr. Pattison's Gicht- und Rheumatismuswatte,
in Packeten zu 8 und 3 Gr.
Allein echt bei **Theodor F. ...**
Neumarkt u. Schillerstraße.

Handschuhe
in Glacé, dänischem und Basleder, so wie in Seide, Zwirn u. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Gürtel, Manschetten, Hosenträger und Strumpfbänder, Lederschürzen, Bus-, Floschen- und Pflasterleder, ferner engl. Schlipse und echtes Eau de Cologne empfehlen zu Fabrikpreisen **Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.**

Ein- und Verkauf

Eiserne Garten- und Salonmeubles
hält stets vorräthig
K. Fersbohm, Schlossermeister, Grenzgasse 5 b.

von Juwelen, Gold und Silber, Uhren, Münzen, Treffen bei **F. Julius Rost,**
Brühl Nr. 25 im Gewölbe.

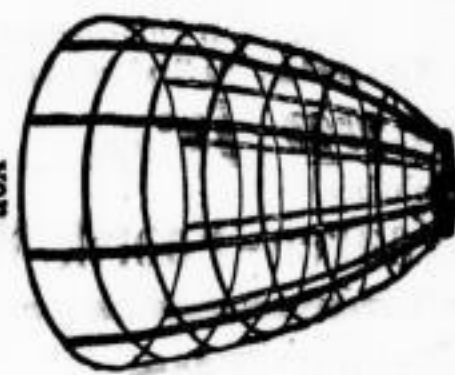
Filzhüte für Sänger,
sehr leicht und gute Qualität, 2 Gr. pr. Stück empfehlen zum

Haus mit Bäckerei.
Zu verkaufen ist ganz in der Nähe Leipzigs eine flotte Brod- und Weisbäckerei mit gutem Zinsertrag für 7000 Gr bei nur 1500 Gr Anzahlung. Das Nähere durch **August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**

Ersten Deutschen Sängerbundesfest
Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,
Leipzig, Grimma'sche Strasse.

Hausverkauf, worin flotte Schankwirtschaft und Victualienhandel betrieben wird, soll für den Preis von 6800 Gr bei 2 bis 3000 Gr Anzahlung und reichlichem Zinsertrag sofort veränderungshalber verkauft werden. Damit ist beauftragt **August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5.**

Engel-Apothek
Rudolph Taenzer,
LEIPZIG
Markt Nr. 12.



Stahlfabrik
Maiswaaren-Fabrikation

Zu verkaufen
ist verhältnißhalber ein neuerbautes Haus schönster Lage in der Nähe Leipzigs, in welchem eine gangbare Weis- und Brodbäckerei betrieben wird, auch kann sämtliches Bad-Inventar übernommen werden. Preis 3200 Gr. Näheres ist zu erfragen in der Frankfurter Straße in der Destillation von Herrn Duellmalz.

Hausverkauf, innere Stadt, 4-6000 Gr Anzahlg. Adressen von Selbstkäufern Ritterstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Bauplag-Verkauf.

Ein an der äußern Zeitzer Straße, neben dem Grundstücke des Herrn Breme gelegener Bauplag ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichsstr., Kochs Hof 2. St.

Baupläge-Verkauf in Plagwitz,
nur passend für Herrschaften oder Bauunternehmer, mit Gartenhaus nebst Zubehör, schönste Lage, in der Wahrheit beruhend vis vis sein. Näheres Restaurant au Canal. Unterhändler werden verboten.

Materialgeschäfts-Verkauf.

Ein kleineres Material- und Destillationsgeschäft, 5 Minuten von Leipzig, ist wegen Todesfall sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Riesel, Barfußberg Bogels Bierhaus.

Ein Destillationsgeschäft mit guter Landschaft und ausgezeichnete Lage ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Pianinos und Tafelformen, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61 im Dienstmann-Inst. Express.

Ein Concertflügel neuester Construction so wie ein dergleichen Pianino, beides sehr gut erhaltene Instrumente, stehen Verhältniß halber äußerst billig zum Verkauf **Rönigsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.**

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thlr 3 Tr.

Ein prachtvolles neues Pianino, so wie ein sehr schönes Pianoforte sind Verhältniß halber billig zu verkaufen **Moritzstr. 4, II.**

Wegungshalber ist ein gut erhaltenes **Rußbaum-Meublement**, bestehend aus einer grünen Tisch-Cassone mit Tisch, 6 Stuhlchen, Spiegelkrantz u. Spielisch. Zu erfr. beim Capoz. Hrn. Ludwig, Dresden Hof, 3 Treppen.

Das Ofen-Geschäft

von **O. Dünnebler,**

Peterskirchhof No. 2,

empfehlen sein Lager von sehr weißen, halbweißen und dunkelsten Kachelöfen, verschiedene Rund-, Säulen- und Etagen-Öfen in jeder beliebigen Größe und vorzüglicher Auswahl, Kacheln zu Kochmaschinen und div. Ofenfließe (auch die so beliebten Porzellan-Fließe), Balcon- und Gartenvasen, Figuren, Ampeln, Butter-, Fleisch-, Wein- und Wasserfühler, Rabattenblätter in versch. Verzierungen, Rohre von allen Größen u. sichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Drath-Fliegenstürzen,
rund und oval, zu Fleisch und Butter empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Liebner,

56 Grimma'scher Steinweg 56, vis à vis dem Rheinischen Hof.

Zu Fabrikpreisen!

Orleans, Mohairs, Kästre, Camelots, Ranten-Röcke von 1 bis 2 Thlr., Kinder-Röcke in der Wäsche ganz echt, in größter Auswahl Resten wird billig verkauft **Promenadenstraße 18 parterre.**

Simbeer, Apfelsinen und Citronen-Limonaden-Syrup

in $\frac{1}{2}$ Liter, Eimer, Dohost und ausgewogen à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Rgr.

Centralhalle — Leipzig.

Otto Wagenknecht.

Verkäuflich gut gebaltene Maß. u. andere Meubles Place de repos an der Pleiße 3a bei **Dr. Hofmann.**

Gebrauchte und neue Sophas, dergl. Großvaterstühle, Fauteuils, Comptoirsessel, 1 Copirpresse, 2 Waarenregale, 2 sehr große Spiegel, Spiegelschrank, Servante, Bücherschrank, 1 langer Küchenschrank, Ausziehtische, Speisetische u. dergl., auch Federbetten u. dergl. 36 Reichstraße 36.

Zu verkaufen ist billig ein ganz guter einthüriger Kleiderschrank Thalfstraße Nr. 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein Secretair, ein Sopha, ein runder Tisch, Stühle und verschiedene andere Wirtschaftsgewerbe Thomaskirchhof 1, im 2. Hofe 2 Treppen.

Secretaire, Chiffonniere, Commoden, Sophas, Tische, Stühle und dergleichen mehr in Auswahl empfiehlt **J. M. Sauer, Hainstraße 24 im goldenen Jahn.**

Zu verkaufen steht billig 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch Sternwartenstr. 18, Ecke der Dofenstr.

Mehrere Gebett gute Flaumfederbetten, dergl. auch andere ff. und geringere, ein gutes Sopha mit braunwollenem Damast billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Federbetten von 12 an bis zu den feinsten Flaumfederbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen in großer Auswahl **F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13, 4. Etage.**

Federbetten sind noch einige Gebett, auch 1 K. Sopha zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett Betten, noch neu, billig. Zu erfragen Kogplatz, Dessauer Hof rechts vorn 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch sehr guter gewirkter Doppelschawl Burgstraße Nr. 27 parterre.

Zu verkaufen

steht eine gute gangbare Wäschrolle wegen Geschäftsveränderung billig Gerberstraße Nr. 18.

Bienenstöcke und Körbe sind zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 7.

Zu verkaufen steht ein neuer Offenbacher Rutschwagen. Auskunft ertheilt die Buchhdl. des Herrn Otto Klemm.

1 Kohlenwagen und 1 Kohlendurchwurf sind billig zu verkaufen Zimmerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

„Billig Pferd.“ Für Dehler, Milchhändler oder sonst beliebige leichte Fuhrer steht ein brauner Doppel-Bonny, sehr ausdauernder schneller Käufer, dabei sehr fromm, für jeden zu handiren, für heute zum Verkauf, soll wegen Abreise billig abgegeben werden im weißen Adler beim Hausknecht, Burgstraße.

Zu verkaufen sind mehrere junge Hunde, Boxer-Race, sehr schön, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69.

Neue blaue Kartoffeln

von ausgezeichnetem Geschmack sind fortwährend billig zu haben bei Herrn **Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stern**, welcher die Güte hatte den Verkauf zu übernehmen.

Neue Kartoffeln sind zu haben Nürnberger Straße Nr. 7 beim Gärtner.

Cigarren-Ausverkauf.

Unter Fabrikspreisen werden noch einige Kisten gut gelagerter Cigarren — jedoch nur bis Ende dieser Woche — en gros und en detail abgegeben bei

Edmund Krüger,

Expeditions-Comptoir, Ritterplatz und Ritterstraße-Ecke Nr. 19.

Mein gut assortirtes Lager

Samburac, Bremer, so wie echt importirtes Havana-Cigarren, türkischen Tabak und Cigarretten empfehle ich bestens. **J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.**

Neues Provenceroil

in feinsten wohlgeschmeckender Waare empfiehlt **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Dampf-Kaffee

im Verkauflocal Neumarkt Nr. 9 in den bekantesten guten und täglich frisch gerösteten Sorten im Preise per L. 13, 14, 15, 16, 17, 19 R. , so wie beste grüne Kaffees, als auch feinsten Maffinad und Melis in Broden und einzeln, gem. Zucker, br. Farin u. empfiehlt der gegenwärtige Inhaber obigen Locals **J. W. Bergner.**

Weinverkauf. Von der ganzen großen Partie blanke Weine in 3 Sorten, welche ich zum Verkauf empfing, ganz rein und unverfälscht, ohne Verchnitt waren, und sich in 3 Wochen schnell vergriff, habe ich nur noch einen kleinen Rest von **Hochheimer Dom Dechant**, den ich noch à Flasche 9 R. verkaufe. **F. Meißner, Gewölbe in der Centralhalle.**

Himbeersaft

in Zucker von feinstem Aroma empfiehlt **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Echten Freiburger Trauben-Essig, extrafeines Provencer-Öel und Salat-Öel

empfehlen **Otto Eckardt, Droguerie- und Farbwaarengeschäft, Schützenstraße 8.**

Mattjes-Säringe

in schöner, fetter Waare sind in erneuerter Sendung eingetroffen und empfiehlt billigst **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Paul Schubert, Dresdner Straße 31, empfiehlt allen Hausfrauen geb. **Wollwäcker** ganz süß und fleischig, à L. 25 S. und à L. 20 S. , für Wiederverkäufer von $\frac{1}{4}$ Centner an noch billiger, geb. **Borsdorfer Äpfel** à L. 40 S.

Ein bereits längere Zeit bestehendes und gut rentirendes Geschäft hier, wo möglich Eisen- und Kurzwaaren, wird zu übernehmen gesucht.

Gefällige Offerten, jedoch nur solide, mit näheren Angaben erbittet man sich unter **D. D. 678.** durch die Expedition dieses Blattes.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen u. kauft stets zu bestmöglichen Preisen **Friedrich Enke, Brühl 11.**

Zu kaufen gesucht

gebrauchte, aber gutgehaltene Möbel, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch. Familien, welche gesonnen, obige Möbel billig abzulassen, werden gebeten, ihre werthe Adresse mit Preisangabe unter **A. M. H. 2.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Johannes Eichhornchen wird im Gasthof zu Lindenau gekauft.

Altes Bettstroh

in nicht zu kleinen Quantitäten wird unentgeltlich abgeholt, sowie jedes Quantum angenommen in der **Ronnenmühle.**

Ebenfalls werden Strohzüge mit frischem Weizen, Gersten- oder Roggenstroh gefüllt, billigst berechnet und zurückgeliefert.

Auch wird Stroh nach Bündeln, Schütten oder Gewicht verkauft.

Größere Posten Stiftungsgelder

(jedoch nicht unter 3000 R.) sind unter billigen Bedingungen auszuliehen durch **Advocat Hermann Simon.**

1000 Thaler

sind zum 1. October d. J. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf sichere Hypothek auszuliehen durch **Advocat Welde, Ritterstraße 45.**

800 — 1000 Thlr. sind auf Hypothek eines Landgrundstücks auszuliehen. **Dr. Andritzschky, Reichstraße 44.**

Für Nelttern.

Eine deutsche Dame, Gattin eines Professors in Edinburg, wünscht eine ihrer Töchter gegen ein deutsches Fräulein (protestantisch), auf ein Jahr auszuwechseln. Die Absicht ist, gegenseitige Bervollkommnung im Deutschen, resp. im Englischen. — Adresse franco **M. L. Moss, Seton & Mackenzie in Edinburg.**

Für einen tüchtigen Kaufmann mit wenigstens vorläufig 15000 Capital bietet sich eine günstige Gelegenheit, in ein Fabrikgeschäft als Compagnon einzutreten.

Reflectanten werden gebeten, unter R. H. 40. poste restante Berlin franco sich zu melden, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Einige junge Leute, im Alter von 15—16 Jahren, welche Lust haben einer kleinen Gesellschaft beizutreten, werden ersucht ihre werthe Adresse unter G. G. H. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für eine Fabrik ätherischer Oele wird ein **Chemiker** gesucht. Herren, die in einem ähnlichen Etablissement bereits thätig waren, erhalten den Vorzug. — Näheres unentgeltlich bei

Carl Joh. Rott, Prag, Liliengasse.

Ein **Steindrucker** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

B. A. Dathe, Reichstraße 13.

Gehülfen

auf **Reißzeuge** finden stets dauernde Beschäftigung bei

Th. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Ein **Buchbindergehilfe** findet dauernde Beschäftigung

Inselstraße Nr. 14. W. Göhre.

Es wird Jemand gesucht, der **Pappcartons** macht. Adressen unter K. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Falzer und **Sefter** finden Beschäftigung bei

Ph. Louis Loos, Lindenstraße Nr. 5.

Reublespolirer finden Beschäftigung Erdmannstraße Nr. 2. Sünther.

Gesucht

wird für ein hiesiges **Farbwaaren-Engros-Geschäft** ein Lehrling von auswärts und werden Adressen franco unter L. G. H. 1492 poste restante entgegengenommen.

Gesucht für eine große Fabrik in Sachsen, zum baldigen Antritt und gegen guten Gehalt, ein tüchtiger intelligenter und gewandter Hausmann, welcher zugleich sich auf das Baden seiner Waaren versteht. — Hauptfordernisse: ausgezeichnete Zeugnisse — unverbrüchliche Redlichkeit und Treue. — Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffer Z. Z. H. 77.

Für meine **Cigarrenfabrik** suche ich einen tüchtigen und zuverlässigen Menschen als Markthelfer, der mit Verpackungen vertraut sein muß, zum sofortigen Antritt.

H. W. Ritter, Glodenstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein herrschaftlicher **Rutscher**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Zu melden **Wintergartenstraße Nr. 14 rechts parterre 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr.**

Gesucht

wird zum 15. Juli oder zum 1. August ein **Hausknecht**, der mit Geschirr weiß umzugehen. Zu melden **Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 1 Treppe**, Donnerstag den 13. Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht** vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohnkutscher.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Pferdeknecht**, pr. Monat 5 fl , **Hospitalstraße Nr. 41, Herrn Müller.**

Gesucht wird ein Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, bei Findeisen im Deutschen Haus.

Ein **tüchtiger Bierkellner** wird gesucht

Stadt Wien.

Ein kräftiger Bursche

wird gesucht in der **Glacépapierfabrik Elisenstraße Nr. 28.**

Gesucht wird ein **Bursche** ins Jahrlohn

Böttchergäßchen Nr. 7 beim Seiler.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursch** für Alles. Lohn wöchentlich $1\frac{1}{2}$ fl bei freier Wohnung. Zu melden **Grimm. Straße Nr. 23 im Seilerladen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche**. — Zu melden bei Robert Geper, **Hospitalstraße 13 von 1—2 Uhr.**

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, **Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.**

Ein **Maschinenmädchen** zur **Behler & Wilson Maschine** so wie geübte **Näherinnen** werden gesucht **Sidonienstraße 24, 3. Et. links.**

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht **kleine Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen über dem Reubles-Magazin.**

Mädchen, solid und flink, werden zu leichter lohnender Arbeit gesucht **Universitätsstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Für ein hiesiges Geschäft wird eine **gewandte Verkäuferin**, welche bereits in einem **Buz- oder Modewaarengeschäft** thätig gewesen und gute Zeugnisse beizubringen im Stande ist, gesucht.

Reflectirende Damen, jedoch nur solche, welche erwähnten Anforderungen entsprechen, wollen sich melden unter **Chiffre**

P. M. No. 15.

in der Expedition dieses Blattes.

Ein **anständiges ordentliches Mädchen** wird für **Küche und häusliche Arbeit** zum **15. Juli oder 1. August a. e.** in einen guten Dienst gesucht.

Näheres bei **Madam Jodinger, Salzgäßchen im Schuhmachergewölbe.**

Gesucht wird eine **accurate Jungmagd**, welche nähen und platten kann. Mit **Buch** zu melden **Mittwoch von 10—11 Uhr** **Place de repos 1 Treppe.**

Ein **junges Dienstmädchen** wird bei **Leuten ohne Kinder** zum **15. verlangt.** Näheres **Weststraße Nr. 46, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum **1. August** ein in der **häuslichen Arbeit** und auch etwas in der **Küche** erfahrenes **Dienstmädchen.** Dienstbuch mitzubringen. **Neue Straße Nr. 9, 2. Etage.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **Mädchen** für die **Küche und häusliche Arbeit.** Näheres **Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn von 9 Uhr an.**

Gesucht wird für erwachsene Kinder ein **Mädchen**, welches sich der **häuslichen Arbeit** unterzieht, sofort oder zum **1. August.** Zu erfragen in **Reudnitz, Staudens Ruhe.**

Gesucht wird zum **15. Juli oder 1. August** ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen.** Mit **Buch** zu melden **Brühl Nr. 86, 3. Etage.**

Gesucht

wird zum **15. Juli** ein **ordentliches fleißiges Mädchen** für **Kinder und häusliche Arbeit** **Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. ds.** ein **Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit.** Näheres **Burgstraße 27, 2 Treppen links.**

Gesucht wird bis zum **1. August** ein **solides, reinliches und ehrliches Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit.**

Mit **Buch** zu melden **Barfußgäßchen Nr. 9 im Fleischgewölbe** von **Nachmittag 2 Uhr an.**

Gesucht wird ein **reinliches pünctliches Mädchen** zur **Aufwartung** **Mendelssohnstraße Nr. 1, 3 Treppen links.**

Gesucht zum **15. Juli** ein **ordentliches und fleißiges Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Rönigplatz Nr. 18, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum **15. Juli oder 1. August** ein **anständiges Mädchen**, welches der **Küche** allein vorstehen kann und **Hausarbeit** übernimmt.

Mit **Buch** zu melden **Elsterstraße Nr. 16 parterre.**

Gesucht wird zum **15. Juli** ein **ordentliches Dienstmädchen** zur **häusl. Arbeit.** Zu erfragen **Ritterstraße am Brodstand Nr. 75.**

Gesucht wird zum **15. Juli** ein **reinliches Kindermädchen**, die etwas nähen kann, **Markt, Rathhaus** in der **Bude** im **Hutgeschäft.**

Gesucht wird bis **15. Juli** ein **Mädchen** von **15—16 Jahren** für **Kinder.** Zu erfragen **Thomaspäßchen Nr. 5 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein **Mädchen** für die **Küche** auf die **Zeit** von vier Wochen **Dorotheenstraße 10.**

Gesucht wird sofort, spätestens den **15. ds.** ein **Mädchen** für **Hausarbeit** **Schützenstraße, Purfürst's Haus, 3. Etage mittl. Thür.**

Gesucht wird sogleich oder den **15. Juli** ein **anständiges fleißiges Mädchen** für **Küche u. Haus** **Elsterstraße Nr. 39 part.**

Gesucht wird zum **15. Juli oder 1. August** ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Colonnadenstraße Nr. 7.**

Gesucht wird ein **zuverlässiges, ordentl. Mädchen** für **Küche und Hausarbeit.** Näheres **Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum **1. August** eine **gut empfohlene perfecte Köchin.**

Dieselbe kann sich **Dienstag zwischen 3 bis 5 Uhr** **Bosenstraße 16, 1. melden.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder und häusliche Arbeit** **Kupfergäßchen, Dresdner Hof** im **Hofe** quervor **links 3 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** zu **häuslicher Arbeit** **Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.**

Ein Dienstmädchen
für Küche und häusliche Arbeit wird für 1. August gesucht.
Markt Nr. 11 in der Hausflur zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden
Thomasgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Querstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Küchenmädchen, welches schon in Restaurationen gewesen und gute Atteste hat, wird zum 15. d. M. gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Eine perfecte Köchin wird gegen hohen Lohn gesucht
gr. Fleischergasse 5, III.

Ein Mädchen in den 30er Jahren für Küche und häusliche Arbeit wird Verhältniß halber sofort zu miethen gesucht
Neudniger Straße Nr. 19 parterre.

Eine einzelne Dame sucht gegen hohen Lohn eine geschickte Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Rosen-
thalstraße 4 parterre.

Zum Aufwaschen wird ein Mädchen bei gutem Lohn gesucht bei
A. Brun, gute Quelle.

Ein Schulmädchen von 11—13 Jahren, welche außer ihrer Schulzeit sich leichten häuslichen Arbeiten unterziehen würde, kann sich melden Neukirchhof Nr. 8 b, 3 Treppen.

Gesucht

eine unabhängige Frau als Aufwärterin aus der Nähe. Marien-
straße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht für den
Nachmittag Elisenstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird als Aufsicht gesucht
Brühl 65, Treppe E, 2. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Dr. Hermendorf, Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.
Zu melden von 12—4 Uhr.

Ein junger Mann,

welcher einige Jahre in einer größeren Maschinen-
fabrik conditionirte, mit sämmtlichen Comptoir-
arbeiten vertraut, sucht zum sofortigen Antritt
Stellung. Gefäll. Adressen sub H. M. in Necker-
leins Keller niederzulegen, wo auf Wunsch auch
nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein junger militärfreier Mann, welcher im Rechnen und
Schreiben bewandert ist, gewünschten Falls auch einige hundert
Thaler Caution stellen kann, sucht gestützt auf gute Em-
pfehlung eine Stelle als Verkäufer oder im Lotteriegeschäft
auf einer Expedition. Adressen bittet man unter F. R. H. 20
in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Uhrmachergehülfe mit guten Zeugnissen versehen sucht
Condition. Geehrte Adressen bittet man unter G. G. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen
größeren Getreidegeschäft beendigt, sucht, gestützt auf gute Empfeh-
lung, anderweitig Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter F. P. H. 15. in der Expe-
dition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, Sohn recht-
licher Aeltern aus einer Provinzialstadt, welcher
seit Jahresfrist auf einer Forstamts-Expedition be-
schäftigt ward, sucht zu seiner weiteren Fortbildung
ebaldigst ein Unterkommen auf einer juristischen
oder sonstigen Expedition.

Auf gütige Offerten C. F. poste restante Colditz
wird persönliche Vorstellung erfolgen.

Ein junger Mensch in 20er Jahren, welcher mehrere Jahre in
einem Papiergeschäft gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeug-
nisse und Empfehlungen, eine Stelle.

Näheres beim Antiquar Neumarkt 34.

Eine reinliche Waschfrau sucht Wäsche zum Waschen u. Platten
Gerberstraße Nr. 43 im Hofe 1 Treppe rechts. F. Brest.

Eine Person, im Waschen und Scheuern bewandert, sucht noch
einige Familien. Leinwandhalle im Hofe quervor 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht im Schneidern und Ausbessern
nach einige Tage in Familien zu besetzen.

Adressen bittet man bei dem Posamentier Herrn Müller in der
Feuertugel auf den Neumarkt abzugeben.

Eine Näherin, geübt im Anfertigen von
Damenkleidern,
sucht in anständiger Familie Beschäftigung. Zu erfragen
Thomaskirchhof Nr. 19, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern gelernt hat, sucht Be-
schäftigung im Nähen Poststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, auf der großen Nähmaschine geübt, sucht sogleich
Beschäftigung.Adr. sind abzugeben Hall. Straße Nr. 5, 4 Tr.

Ein solides Mädchen hat noch einige Tage frei im Ausbessern
und Weisnähen, zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein mit den besten Empfehlungen

versehenes Mädchen von auswärts sucht pr. 1. August Stellung
als Verkäuferin in einem Geschäft. Gef. Adressen beliebe man
Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen braver Aeltern sucht Stelle als
Ladenmädchen. Geehrte Adressen erbittet man Hall. Gäßchen 11
im Bäderladen des Herrn Fritsche.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht
von hier, welches schon längere Zeit im Geschäft conditionirte und
sich zu jedem Geschäft eignet, vorzüglich im Weißwaaren- oder
Posamentiergeschäft, sucht eine annehmbare Stelle als Verkäuferin.
Adressen Hospitalstraße Nr. 44, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht
für jetzt oder später eine Stelle als Verkäuferin.
Adressen bittet man gef. Elsterstraße 12, 3. Etage
niederzulegen.

Eine anständige Witwe sucht als Wirthschafterin eine Stelle
Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen aus einer anständigen Familie
sucht verhältnißhalber eine Stelle zur Führung einer kleinen Wirth-
schaft. Das Nähere Centralstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Eine ruhige, stille, häusliche, einfache Frau sucht bei einem alten
Herrn ein Unterkommen. Adressen unter S. H. 19. sind in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer
älteren Dame, Gehülfin der Hausfrau oder Beaufsichtigung der
Kinder. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre M. S. H. 20.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Stuben-
mädchen oder als Stütze der Hausfrau Antritt Michaelis.

Geehrte Offerten erbittet man unter Chiffre O. P. poste restante
Lausigk.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst zum ersten
August bei einzelnen Leuten oder für Kinder. Adressen abzugeben
bei E. Bächner, Querstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen,
welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht
einen guten Dienst bis 1. oder 15. August. Zu erfahren bei der
Herrschaft Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe.

Eine Ruhe.
Ein in reiferen Jahren stehendes Mädchen, welches 5 Jahre
bei der Herrschaft ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse 1. August
oder September anständige Stelle. — Adresse bittet man nieder-
zulegen Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen feinen weib-
lichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Aug. Stelle als
Jungemagd oder zu einzelnen Leuten. Näheres Brühl 24, 3. Et.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen
Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum ersten August.

Werthe Adressen sind niederzulegen Katharinenstraße Nr. 26 im
kleinen Putzgeschäft.

Eine Kindermuhme in gezeigten Jahren sucht Verhältnisse halber
zum 1. August eine Stelle als solche. Geehrte Herrschaften werden
gebeten ihre werthen Adressen Plagwitz, Schulstraße, Schneiders
Haus, niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen zum
1. August ein Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Thomasgäßchen Nr. 5 im Gröbke.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort Dienst als
Jungemagd oder für die Küche.

Näheres Neukirchhof 42, 3 Treppen.

Eine gewandte Jungemagd sucht Stelle vom 1. bis 15. August.
Näheres Reichstraße Nr. 3 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29 bei Kirbach.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße 26, 1 Tr. links.

Ein Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahr bei der Herrschaft, und ein freundliches Kinder- oder Stubenmädchen suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. einen Dienst bei Kindern Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Schneidern und Weißnähen bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen. — Adressen bittet man abzugeben Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres am Georgenhaus am Obstände.

Ein Mädchen, welches die Schule verlassen hat, sucht bis zum 15. bei anständiger Herrschaft einen Dienst bei ein oder zwei Kindern.

Adressen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft, Hall. Straße Nr. 8, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus dem Voigtlande sucht sofort oder zum 15. Dienst. Nicolaisstraße 46, 4 Treppen.

Ein braves anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre werthen Adressen unter P. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Braustraße Nr. 3 c parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 15ten einen Dienst. — Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Gerberstraße Nr. 28—29 vorn 2 Treppen, Treppe A.

Eine reinliche, zuverlässige, in der Küche bewanderte Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Werthe Adressen bei Herrn Kaufmann Ohme, Neumarkt Nr. 23.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau Aufwartung. Adr. bei Herrn Kaufmann Kiebling, Dresdner Straße 54 abzugeben.

Eine Frau sucht Aufwartung Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine gute Amme von 6 Wochen sucht Dienst. Bosenstraße Nr. 12, 1 Treppe bei Graichen, Löpfer.

Eine 1. oder 2. Etage, innere Stadt, im Preise von ca. 1000 \mathfrak{M} wird sofort oder später als Geschäftlocal zu ermiethen gesucht. Gef. Adr. abzugeben in der Weinhandlung v. Hrn. Hoffmann, Heffter & Co., Petersstr.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann ein Logis im Preis von 80 bis 100 \mathfrak{M} , wo möglich in der innern oder angrenzenden Vorstadt, zu Michaelis. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von 48—54 \mathfrak{M} entweder sofort oder 1. August zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sub Z. H. 501.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten, welche erst hergezogen sind, sofort ein kleines Logis von 36 bis 50 \mathfrak{M} , nöthigenfalls könnte es auch Aftermiethung sein. Gefällige Adressen sind niederzulegen Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird bis Michaelis von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis nicht über 3 Treppen hoch in guter Meßlage im Preise von 140—160 \mathfrak{M} . Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Ulrich, Peterssteinweg Nr. 49.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben und 3 Kammern, Bodenraum und Zubehör im Preise bis zu 150 \mathfrak{M} zu Michaelis. Adressen unter „P. M. 55“ bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis bis Michaelis von ein Paar Leuten ohne Kinder. Adressen bittet man Grimma'sche Straße 6 parterre niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis wird von ein paar jungen Eheleuten ohne Kinder bis Michaelis dieses Jahres zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man beim Kaufmann G. W. Sahn, Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Leuten ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40 \mathfrak{M} , womöglich innere Stadt. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter L. W. H. 4.

Gesucht

wird sofort auf einen Monat zwei geräumige meublirte Parterrezimmer unter Benutzung eines schattigen Gartens, in der Vorstadt. Adressen abzugeben Café Helvetia, Halle'sche Straße unter Adresse „Parterrezimmer“.

Von einem jungen anständ. Mann w. ein kl. bez. Stübchen m. Bett und Hauschlüssel und sep. Eingang, unweit der Bosenstraße zum Preise von ca. 3 \mathfrak{M} p. Monat gesucht.

Gef. Adressen erbittet man unter Chiffre K. H. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu senden.

Eine meublirte Wohn- und Schlafstube wird von zwei jungen Kaufleuten sofort zu miethen gesucht. Adressen S. H. 17. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. August ein freundliches separates Zimmer (wenn möglich unmeublirt). Adr. unter A. B. H. 19. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein kleines unmeublirtes Stübchen in Reudnitz für einen jungen Mann, unverheirathet. Adresse Restauration bei Förster.

Eine pünctliche alleinstehende Witwe sucht eine Kammer oder Schlafbehältniß sofort, da sie ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Das Nähere beim Tischler Müller, Querstraße Nr. 28.

Ein Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein separates Stübchen oder Kammer. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen unter St. G. H. 5.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube. Adr. niederzulegen Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermietthen

ist ein tafelförmiges Pianoforte, fast neu, mit englischer Mechanik Querstraße 1. J. D. Wünsch.

Zu vermietthen

ist ein Gewölbe mit Wohnung. — Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermietthen zwei Gewölbe, Meßlage 450 und 500 \mathfrak{M} . Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir.

Ein geräumiges Gewölbe in einer lebhaften Straße der westlichen Vorstadt ist zu vermietthen. Adressen sind abzugeben Raumbörschen Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist sogleich oder zu Michaelis eine große helle Niederlage. Große Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage das Nähere.

Neumarkt Nr. 12 sind 2 in 1. Etage gelegene schöne, vorzüglich zu Geschäftlocalen oder einer Expedition geeignete Zimmer nebst Zubehör von Michaelis a. c. ab zu vermietthen. Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Vermietbung.

Mehrere Souterrain-Localitäten, hell, geräumig und heizbar, sind sofort als Niederlagen oder Werkstellen zu vermietthen Lauchaer Straße Nr. 29 parterre rechts.

Leibnizstraße Nr. 9 ist die 3. Etage von Michaelis ab für 120 \mathfrak{M} zu vermietthen. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu Michaelis d. J.

sind durch den Unterzeichneten zu vermietthen:

- eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer und Keller, erste Etage, für 140 \mathfrak{M} ,
- eine Wohnung mit denselben Piecen zweite Etage 130 \mathfrak{M} ,
- eine dergleichen vierte Etage, Dachlogis, Stube, Kammer, Küche, Keller, für 60 \mathfrak{M} ,
- eine dergl. parterre im Hofe, Stube, 2 Kammern und Küche ohne Keller, für 50 \mathfrak{M} ,
- eine Wohnung, Stube, Kammer und Boden ohne Keller, in der innern Stadt, beste Meßlage, für 60 \mathfrak{M} .

Adv. Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Zu vermietthen zu Michaelis ein freundliches Logis in gutem Stande v. 4 Stuben nebst Zubehör für 150 \mathfrak{M} Frankf. Str. 41, 2 Tr. r.

Zu vermietthen ist Verhältniß halber sofort eine geräumige vierte Etage am Markte hier durch Adv. Schopel.

Burgstraße 21 ist ein kleines, in der 2. Etage befindliches Hoflogis für den jährlichen Miethzins von 34 \mathfrak{M} zu vermietthen. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche 2. Etage mit Gärten von Michaelis ab. Näheres Wiesenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Drei Logis sind zu vermietthen, Michaelis oder früher beziehbar, in hohem Parterre, zweiter und dritter Etage gelegen, neu gemalt, Wasserleitung; Preis \mathfrak{M} 125 bis \mathfrak{M} 300. Näheres Eisenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Vermiethung.

Königsstraße 21 in 1. Etage ein Familien-Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör von Michaelis an. Näheres beim Hausmann.

Ein **Parterre-Logis** auf der Ulrichsstraße zu vermieten, kann auch als **Werkstätte** benutzt werden. Näheres zu erfahren von 1 bis 4 Uhr lange Straße Nr. 4 im Seitengebäude 2 Treppen links.

Eine 2. Etage 120 fl , eine 4. Etage 60 fl innere Stadt, schön gelegen, pr. Michaelis, ferner eine halbe 1. Etage 80 fl sofort, ein Parterre 80 fl pr. Michaelis, südliche Vorstadt, eine halbe 2. Etage und ein freundliches Hoflogis 44 fl , nördliche Vorstadt, so wie eine 1. Etage, 2 Zimmer und 1 Gewölbe, für die Messen, obere Nicolaistraße, und 3 Gewölbe in guter Mehlage fürs Jahr hat zu vermieten in Auftrag das

Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Tauch. Straße 8, III. ist das ab 15. ds. beziehbare Giebellogis für 110 fl weiter zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort.

Ein **Logis, 2 Treppen vorn heraus, 3 St., 2 K., Küche** etc. für 110 fl , auf Wunsch mit **Gärtchen**, ist von Michaelis ab zu vermieten **Hospitalstraße 9. B. Martin.**

Zu vermieten ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder und sogleich zu beziehen **Ulrichsstraße Nr. 62.**

Eine erste Etage von 5 Stuben, Salon, Kammer, Küche und Zubehör mit oder ohne Garten ist vom 1. October an zu vermieten **lange Straße Nr. 26/27.**

Ein kleines Logis, Stube und Kammer, für 32 fl ist sofort zu vermieten **Erdmannstraße Nr. 4, im Hofe rechts 3 Treppen.**

Zu vermieten sind, Michaelis beziehbar, 2 freundl. Logis, Preis 85 und 48 fl **Windmühlenstraße 18** bei Herrn Knoblauch.

Zu vermieten ist p. Michaeli d. J. ein mittleres Familien-Logis 2. Etage für 90 fl jährlich. Näheres **Raundörschen Nr. 20, eine Treppe hoch.**

Sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis. Das Nähere **Ritterstraße Nr. 17 parterre.**

Vermiethung.

Ein freundliches Dachlogis ist an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familien-Logis **Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist zum 1. October eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Preis 120 fl . Zu erfragen **Wronitzstraße Nr. 7, 3. Etage.**

Zu vermieten 2 Logis, jedes 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Holzstall und jedes 1 Raube, Preis 70 und 64 fl , vor dem **Windmühlenthor** beim Zimmermeister Perlit.

Zu vermieten sind pr. Michaelis in Reichels Garten zwei sehr hübsch gelegene Logis zu 50 und 90 fl , zusammen oder getrennt, an einzelne anständige Leute. Zu erfragen bei Kaufmann **Maune im Thomasthoren.**

Zu vermieten ist von Michaelis an die 1. und 2. Etage **Elisenstraße 13b** zu 150 und 140 fl , mit Gärtchen u. Zubehör. Zu erfragen **Albertstraße Nr. 18.**

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, zwei Stuben nebst Zubehör, Meubniz, **Gemeindegasse 101 parterre.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Familienlogis, 2 Stuben, Alkoven, Kammer nebst Zubehör, Meubniz, **Leipziger Gasse Nr. 69.**

Logis-Vermiethung.

In dem sogenannten Herrenhause des **Gasthofes zu Lindenau** ist von jetzt ab die **1. Etage** zu vermieten.

Sohlis, Lindenthaler Straße 137 sind 3 Logis von jetzt oder Michaelis zu vermieten, jedes 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. Näheres 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht an einen oder zwei Herren, 1. August zu beziehen **Weststraße 44, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an eine einzelne Person und kann sofort bezogen werden in **Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 45 parterre rechts.**

Zu vermieten

ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen oder zwei anständige Herren mit Saal- und Hauschlüssel, meßfrei, **Gerberstraße Nr. 23, 3. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten ist zum 15. ds. oder 1. Aug. c. eine sehr freundliche fein meublirte Stube 2. Etage vorn heraus für einen anständigen Herrn oder solide Dame.

Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Zu vermieten ist Stube und Kammer, unmeublirt, an einen einzelnen Herrn oder Dame **Zeiger Str. 47 vom Bestger.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit sep. Eingang, Saal- und Hauschlüssel **Gerichtsweg 7, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist sogleich oder 15. Juli eine meublirte oder unmeublirte Stube; zugleich sind 2 Schlafstellen offen **Leibnizstraße Nr. 24, rechts 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und Hauschlüssel gr. **Fleischergasse Nr. 6, I.**

Zu vermieten ist sofort eine freundl. gut meubl. Stube für einen Herrn oder Dame **Schletterstraße 12, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel, Eingang separat, 3 fl pr. Monat, an Herren. Zu erfragen **fl. Fleischergasse 7 part. bei Hrn. Mörschner.**

Zu vermieten ist sofort oder pr. 15. ds. an 1 oder 2 Herren, Kaufmann oder Beamter, eine meubl. Stube **Wintergartenstr. 11, 3.**

Zu vermieten ist sofort ein schön meublirtes Zimmer an Herren **Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine elegante Stube (hohes Parterre) mit freier Aussicht, mit oder ohne Meubles, an eine oder zwei anständige Damen. — Wo? sagt Herr Kaufmann **J. G. Zeig, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.**

Zu vermieten ist sofort oder den 15. Juli eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven, separatem Eingang, Haus- und Saalchlüssel, **Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kammer **Georgenstraße 28** nahe am Schützenhaus.

Zu vermieten ist mit oder ohne Bett ein schönes und vollständig meublirtes Zimmer mit freier Aussicht **Mittelstr. 23 b, 3. Et.**

Zu vermieten ist Stube und Kammer. Das Nähere bei Herrn **Duellmalz, Frankfurter Straße Nr. 27.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen Herrn **Hotel de Baviere im Hofe 3 Treppen.**

Zu vermieten ist sogleich eine sehr freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer, wo möglich an einen Herrn von der Handlung oder Beamten **lange Straße Nr. 19, 1. Etage.**

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren **Mörschstraße 18, 1. Et. links.**

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an solide Herren **Neukirchhof Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten sind sofort oder auch später 2 gut meublirte Zimmer **Elberstraße Nr. 15 parterre rechts.**

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer nahe der Promenade **Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.**

Sofort sind drei gut meublirte Zimmer mit reizender Aussicht, Saal- und Hauschlüssel zu vermieten, zwei Straßenfronten, nahe der Promenade, **Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

Eine Stube ist zu vermieten für einen Herrn **Karlstraße 9, 2 Treppen vorn heraus.**

Eine meublirte Stube ist zu vermieten, meßfrei, für 1 oder 2 Herren zum 15. Juli oder 1. August mit Haus- und Saalchlüssel **Petersstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.**

Ein schönes großes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten **Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.**

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist zum 1. August an einen soliden Herrn zu vermieten **Duerstraße Nr. 3, 2. Et. rechts. Frau Wersich.**

Tauscher Str. 3, 2. Etage ist ein fein meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalchlüssel vom 15. Juli ab zu vermieten.

Sohlis.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten **Schmiedestraße Nr. 42, 1 Treppe.**

Ein fein meublirtes Gargonlogis ist sogleich oder später zu vermieten **Lurganshofs Garten 5 d, 2. Etage.**

Thomasthoren 4, 4 Tr. vorn heraus ist eine meßfreie, gut meublirte Stube mit Alkoven an einen soliden Herrn zu vermieten.

Eine meublirte Stube vornheraus, separat, ist zu vermieten Thalstraße Nr. 12, eine Treppe rechts.

Zwei gut meublirte Stuben mit Hausschlüssel sind zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Reisfrei ist eine meublirte Stube zum 15. d. M. an Herren zu vermieten Gainsstraße Nr. 24, im Gewölbe das Nähere.

Eine elegant meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, den 15. August beziehbar, ist billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist auf 2 Monate zu vermieten bei W. Barthel, Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren als Schlafstelle Sidonienstraße 25 rechts 2 Treppen.

Eine kleine Stube, ausmeublirt, ist an ein Paar solide Leute als Schlafstelle zu vermieten Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten 2 Schlafstellen mit sep. Eingang Königplatz Nr. 8, deutsches Haus im Hofe bei S. Busch.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen links.

2 Schlafstellen mit sep. Eingang und Vorzimmer-Schlüssel sind offen für Herren Gainsstraße 3, im Hofe 2 Treppen bei Albrecht.

Zwei solide Mädchen finden Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Offen ist eine meublirte Stube oder für 2 Schlafstellen mit oder ohne Kofk Grimm. Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Ecke der Wald- u. Gustav-Adolphstraße Nr. 19.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 4 Treppen links.

Zur Mitbenutzung einer freundlichen Schlafstelle, welche sofort bezogen werden kann, wird ein anständiger junger Herr gesucht Reudnitz, Grenzgasse 6 B, 3. Etage.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Gute mit Krautflößen, so wie noch viele andere warme und kalte Speisen.

Drei Mohren.

Wegen der unglücklichen Witterung heute Allerlei, Gänsebraten, große Krebse, ff. Bernesgrüner u. Lagerbier; es ladet freundlichst ein NB. Morgen Speckfuchen. F. Rudolph.

Staudens Ruhe.

Wegen unglücklicher Witterung heute Allerlei mit Cotelettes oder Kende. Lagerbier auf Eis fein. H. Bernhardt.

Grüne Schenke.

Für heute empfiehlt unter andern Speisen Gute mit Krautflößen, Bernesgrüner, so wie Lager und Zerbster vorzüglich Ernst Zetzsche.

Stockfisch mit Schoten

empfehlte für heute Abend

Carl Heinze,

früher J. A. Schumann,

Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof.

Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Klößen bahr. Gustav Albani. Straße Nr. 10.

Sommertheater in Gentrizsch (Oberschenke).

Heute Renore oder Das Ende des siebenjährigen Krieges. Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Holtei.

Plagwitz Felsenkeller.

Dienstag den 11. Juli

Italienische Nacht,

bestehend in

Prämien-Vertheilung und zwar 1. Prämie eine neue Stuhuhhr im Werthe von 8 Thalern; 2. Prämie ein lebendes Lamm; 3. Prämie ein Faß Bier; 4. Prämie eine gute Tasse; 5. Prämie eine Cervelatwurst; 6. Prämie eine Portion Allerlei. — Illumination. — Feuerwerk. — Concert. — Theater. — Ballmusik. — Stangenklettern.

Concert-Piecen besagen die Programme. — Im Theater werden folgende Stücke aufgeführt:

Um 8 Uhr: Sutschen vom Sandkrug, Solo-Scherz mit Gesang.

Um 9 Uhr: Humoristische Studien, Lustspiel in 2 Acten.

Prämien-Vertheilung gegen 10 Uhr. — Concert und Ballmusik etc.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Jeder Theilnehmer erhält ein Prämien-Billet gratis.

Eintrittspreise in das Theater: Sperrsitze 7 Ngr., I. Platz 5 Ngr., II. Platz 1 Ngr. — Für die Ballmusik 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld, um die Ordnung aufrecht zu erhalten; Tanzgen gratis.

Karichs. Biede.

Felsenkeller in Plagwitz.

Heute zur Italienischen Nacht Allerlei mit Cotelettes, sehr schönes Lager- und Weißbier, feine Weine u. s. w. Es ladet freundlichst ein F. G. Wörig.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 192.]

11. Juli 1865.

Garten des Schützenhauses. Heute Concert durch Streichmusik



von der
Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** (Orchester 25 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit
Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Affecten à la Gremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Cdur-Sinfonie (mit der Schlussfuge) von Mozart.
Ouverture zum „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Tivoli-Garten.

Heute Dienstag

GROSSES EXTRA-CONCERT

von den Musikchören der Jägerbrigade.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix.

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Allerlei mit jungem Gubn oder Lende, wozu ergebenst einladet

C. Jahn.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen u. warme Speisen. Schulze.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Soulasch mit neuen Schmorkartoffeln
und Cotelettes mit Blumenkohl, wozu freundlichst
einladet

L. Stephan.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes freundlichst ein
J. G. Hessler, Peterssteinweg 56.

Garten der Bierhalle, Eingang Windmühlenstraße Nr. 14/15.

Für heute Abend lade ich zu Cotelettes mit Blumenkohl ergebenst ein (Bier famos)

F. Böttcher.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Müller, Hospitalstraße Nr. 41.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute früh Speckkuchen, eine gute billige Speisefarte, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn, Hainstraße Nr. 24.

Echt Böhmisches Bier

empfehlen 1 Probe und empfehlen dasselbe

Kitsing & Helbig.

Auch empfehlen für heute Abend Allerlei

D. O.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern vom Bad Wittkind bei Halle bis zur
Weintraube der Saale entlang eine goldne Damen-Cylinder-
uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Be-
lohnung Grimma'scher Steinweg Nr. 8 parterre abzugeben.

Verloren wurden Sonntag den 9. Juli Nachmittags von der
Thalstraße aus pr. Droschke nach dem Ruhthurm oder daselbst im
Garten ein Paar goldene Manschettenknöpfchen. Gegen
Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verloren.

Es wurde in der Marienvorstadt ein Beutel mit
Schroot nebst einem Paquet Verbandzeug verloren;
es wird um Rückgabe gegen angemessene Beloh-
nung Inselstraße Nr. 11, 1. Etage gebeten.

Verloren wurde Sonntag Abend im Brühl ein gold. Uhr-
gehäusering. Gegen gute Belohnung abzugeben Stieglitzens
Hof, Treppe A, 1. Etage.

Verloren wurde auf der Hospitalstraße ein weißer Kragen.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben daselbst Nr. 3 b.

Verloren wurden am Sonntag Abend von der Schloßgasse
nach dem Thomaskirchhof zwei weiße H. H. gestickte leinene Taschen-
tücher. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 1, 2 Tr.

Verloren wurde am Montag von der Darlehnsanstalt bis in
die Burgstraße ein Quittungsbuch. Der ehrliche Finder wird ge-
beten es gegen eine Belohnung Burgstraße 7, 3 Treppen links
abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend in der 10. Stunde von der Johanniskirche, Kirchgasse, Dosestraße bis an die Sternwartenstraße von einem unbemittelten Mann ein großes Notizbuch, worin sich zwei preuß. Thaler und Schriften, die für den Finder keinen Werth haben, befanden. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 6 im Hofe part.

Zwei Doppel-Friedrichsd'or

wurden verloren am Sonntag in Wahren auf dem Turnplatz oder von da nach Pragers Viertunnel.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben im Frisir-Salon von **A. Fischer**, Hotel Stadt Dresden.

Ein goldenes Gliederarmband

ist vorgestern von der Barfußmühle bis nach dem Rosenthal verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe bei **Wolff & Lucius**, Thomaskäfig Nr. 7, gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein Paar Stiefeln sind von Leipzig bis Gohlis verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, Lindenthalstraße bei Hrn. Hödel gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Vermisst wurde am Sonnabend im Gedränge des Marktes ein grünseidner Regenschirm mit braunem Halenstod. Wahrscheinlich ist ders. bei den Kohlgärtnern auf dem Nicolaihof zurückgelassen worden. Gegen Dank u. gute Bel. abzug. Inselftr. 20 part. links.

Das am vergangenen Donnerstag auf dem Trodenplatze in Lehmanns Garten abhanden gekommene leinene Oberhemd bittet man sofort Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen abgeben zu lassen.

Der Finder zwei zusammengenähter Bisamselle wird ersucht es Nicolaistraße Nr. 42 abzugeben.

Der betr. Kutscher, in dessen Wagen am Sonntag Abend von Wahren herein ein brauner Sonnenschirm liegen gelassen wurde, wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben im **Café Haertel**, Grimma'scher Steinweg.

Beim Sonntags-Kränzchen in Suttrisch wurde ein Hut vertauscht. Umtausch erfolgt Antonstraße 9 parterre.

Ein großer brauner Hund, Hündin, auf den Namen Nimrod hörend, ist abhanden gekommen. Man bittet ihn gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei der Witfrau Kürsten in Altschönefeld Nr. 52.

Entflohen ist ein blaßgelber Canarienvogel. Man bittet denselben gegen gute Belohnung zurückzubringen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung Eisenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gefunden

wurde eine Schildkröte. Abzuholen gegen Legitimation und Insertionsgebühren in Neuschönefeld am Kirchweg Nr. 133.

Ein braunseidener Regenschirm ist im Verkaufsgewölbe des Café français stehen geblieben.

Der Herr,

der heute früh (1/28) wegen Englischen bei mir anfragte und als Antwort erhielt, ich sei Abends von 8—9 nicht zu Hause, möge sich morgen (Dienstag) Abend zwischen 8 u. 9 Uhr wieder heraus bemühen. Er wird alsdann Näheres darüber erfahren können.

Den 10. Juli. **Alsterstraße 18, I.**

Diejenigen **Kellner**, welche nach Bremen engagirt, mögen sich morgen früh von 10 Uhr an melden **Thomaskirchhof Nr. 13.**

Eingefandt.

Ich bediente mich bei einem hartnäckigen Husten einige Zeit des **Brust-Syrups** *)

von **G. A. W. Mayer** in Breslau und zwar mit dem günstigsten Erfolge, und kann denselben jedem Brust-Leiden den besten empfehlen.

Weissen.

J. Kemmert,

Malter auf der Königl. Manufactur.

*) Lager in Leipzig bei **Theod. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35. **Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße. **O. Jessnitz**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

A. S.

Die selbstständigen Schuhmacher (Nicht-Innungsmitglieder) werden hierdurch eingeladen, sich heute Abend 7 1/2 Uhr im **Café Diezsch**, Burgstraße 12, zahlreich einzufinden.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup *) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhale Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. **Breslau**, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 π , 1/2 Fl. zu 11 π und 1/1 Fl. zu 20 π .

Für Regler.

Eine interessante Notiz, betr. eine Regelfabrik am **Ranstädter Steinweg**, befindet sich in der heutigen Nummer des „**Telegraph**“.

Sommertheater in Plagwitz.

Herr Director **Karichs**, welcher stets bereit ist, den Wünschen des Publicums Folge zu leisten, hat durch das Gastspiel des Herrn **Barth** vom Hoftheater zu Dessau dasselbe aufs Neue zur Wahrheit gemacht. — Leider haben wir erfahren, daß Herr **Barth** durch contractliche Verhältnisse die Gastrollen, welche mit so vielem Beifall aufgenommen, kaum begonnen, in Kurzem schon wieder zu beschließen sich genöthigt sieht. — Hr. **Barth** wird nur noch höchstens zweimal auftreten, und wird die letzte Gastrolle **Benefiz** des im Felde der feineren Komit selbst auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragenden Künstlers sein. — Wir verfehlen daher nicht, das Publicum insbesondere auf diese letzten Vorstellungen aufmerksam zu machen.

Communalgarde.

Es ist wohl anzunehmen, daß unsere, jeden vernünftigen Fortschritt befördernde Staatsregierung eine Petition um Aufhebung dieses unbedingt nicht mehr zeitgemäßen, den Bürger beträchtliche Opfer an Zeit und Geld kostenden Instituts berücksichtigen würde.

**Besser Beefsteakhacker,
Als wie Viertischplatscher.**

Die Dame, mit der ich letzten Donnerstag vom Exercierplatze fuhr, darauf mit ihr ins Rosenthal ging, wo wir leider bei Rintschy getrennt wurden, bitte baldigst um eine Zusammentunft. Adresse S. Z. 27 poste restante Leipzig.

Bitte unbekannt doch selbst zu bestimmen an welchem Ort? **M.**

Unserm Freunde und Clubsbruder **Germaun Rother** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. Der Club.

Wir gratuliren alle der schönen **W. Voigt** zu ihrem 16ten Wiegenfeste, daß der ganze Gerichtsweg zittert. **D. D. R. Sch.**

Mittwoch den 12. Juli Abendunterhaltung des Frauenvereins,

Anfang 8 Uhr Abends,
im Saale der Buchhändler-Börse.
Clavierspiel. — Gesang. — Declamation. — Vortrag über „die Ziehe.“ **Der Vorstand.**

English Club (C. U.)

To-night at Zierfuss', 45, Johannisgasse. **J. P.**

Zöllner-Verein.

Morgen Mittwoch Ab. 8 Uhr alle bayer. Bahnhof. Nöthige Besprechung. Bertheilung der Sparcasse u. s. w. **D. V.**

M. K. Heute ausnahmsweise Abends 7 Uhr Zusammenkunft Tivoli.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 11. Juli Abends 6 Uhr Sitzung. **Das Directorium.**

2. Comp. II. Bataillon.

Zu einer sehr dringenden Besprechung versammelt sich die Compagnie Dienstag Abend 1/8 Uhr bei Herrn **Schler**, Nicolai-
straße Nr. 41. **Krause**, Hauptmann.

Dienstag Abend 8 Uhr Vorbesprechung der Stadtverordneten Zills Tunnel 1 Treppe. X.

Zöllner-Bund. Donnerstag den 13. Juli Abends 8 Uhr im Wiener Saale.
Festheft und 3. Müllerlied.
Das Erscheinen jedes Mitgliedes ist unbedingt nothwendig. D. B.

Liederkranz. Heute Beerdigung unseres Mitgliedes **Lang**. Versammlung 1/25 Uhr im Johannisthal.
Um zahlreiche Theilnahme bittet D. B.

Julius Rinneberg
Clara Rinneberg
geb. **Rosenberg**.

Leipzig, den 9. Juli 1865.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Held,

Marie Held geb. **Döring**.

Collm und Leipzig.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine brave und gute Frau geb. **Boat** nach längeren Lungenleiden den 10. Juli früh 1/3 Uhr sanft und ruhig gestorben ist. Um stilles Beileid bittet

Wilh. Edelmann und
Johanna Edelmann als Tochter.

Gestern starb nach langen Leiden in Schmölln unsere innig-
geliebte Frau, Mutter und Schwester

Elisabeth Fuchs geb. **Wenhe**.

Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.

Schmölln, Leipzig und Gens, den 9. Juli.

Friedr. Fuchs,
Margarethe verw. **Bungard**.
August Wenhe.

Vorgestern Abend 1/9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber kleiner **Richard** im Alter von 1/4 Jahr.

Dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.

Leipzig, den 9. Juli 1865.

Die trauernden Aeltern

J. S. Breitenborn und Frau.

In der Nacht vom 8. bis 9. dieses folgte unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater und Schwager, **Christian Gottfried Neumann**, Bürger und Kramer, in seinem 82. Lebensjahre seiner vor drei Monaten vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nach. Dies zur Nachricht allen Freunden und Verwandten.

Leipzig am 9. Juli Die betrübteten Hinterlassenen.

Nach langen Leiden verschied heute Vormittag 1/4 nach 8 Uhr der Buchhandlungscommis **Christian Friedrich Weisner** im noch nicht vollendeten 75. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 10. Juli 1865.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr statt.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft, vier Wochen nach ihrer Entbindung, meine herzensgute Frau **Sedwig**, verw. gewesene **Körner**, geb. **Moser**.

Leipzig, den 10. Juli 1865.

Phil. Gaensel, Univ.-Ducator.

Am 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwägerin und Schwiegermutter Frau **Friederike** verw. **Gurkhaus** in ihrem 54. Lebensjahre. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Bekannten. Um stille Theilnahme bittend zeigen hiermit an die trauernden Hinterlassenen.

Heute Dienstag Nachmittags 1/5 Uhr wird unser College, der Pianoforte-Arbeiter **Adam Lang**, begraben; es werden hiermit seine Kollegen und Freunde höflichst eingeladen, ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten. Versammlungsort Albertstraße 24. D. B.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Angemeldete Fremde.

Arndt, Mechanikus a. Bromberg, Brüsseler Hof.	Arndt, Privat. a. Magdeburg, grüner Baum.	Bohn, Kfm. a. Mühlhausen, Lebe's G. garni.
Ahrburg, Frau Hofrätthin a. Stockholm, Hotel de Prusse.	v. Arnim, Leutn. a. Borna, und	v. Blumenthal, Graf, Rent. n. Tochter a. Jannowitz, Stadt Rom.
Abermann, Rent. a. Mühlhausen, Lebe's G. g.	v. Arnim, Kgl. Hofbes. a. Rendsdorf, St. Nürnberg.	Beinhaver, Kfm. a. Hamburg, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
v. Amelunxen, Frau a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhofes.	Bauerhinn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Busch, Fabrikbes. n. Fam. a. Rathenow, Hotel de Daviere.
v. Ahlfeld, Frau Gräfin, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.	Berend, Bergmeister a. Berlin, Brüsseler Hof.	Böttcher, Agent a. Dessau, goldne Sonne.
	Böndt, Bäckermeister a. Zwickau.	
	v. Bassedow, Kgl. Hofbes. a. Usedom, und	
	Brendel, Kfm. a. Pasewalk, grüner Baum.	

Bredt, Kfm. a. Barmen, und
 Böcking, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Nürnberg.
 Brenzel, Geschwister, Frl. a. Görlitz, Hotel z.
 Palmbaum.
 Buitner, Oberlehrer a. Königsberg, St. Wien.
 Cassel, Kfm. a. Stolp, Brüsseler Hof.
 v. Carlowitz, Leutn. a. Pirna, H. de Prusse.
 Coquerel, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Gargmann, Geisl. a. Konstantinopel, Restaur.
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Diehner, Kfm. a. Georgenwalde, St. Hamburg.
 Degenfeld, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Döhler, Frau n. Sohn a. Bremen, Lebe's H. g.
 Damm, Kammerdame a. Darmstadt, Restaurat.
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Ede, Privat. a. Dresden, deutsches Haus.
 Ehrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palm.
 Finkler, Kfm. a. Görlitz, Rosenkranz.
 Fischer, Schuldir. n. Frau a. Christiania, Hotel
 de Pologne.
 Franz, Kfm. a. Plauen, Hotel z. Palmbaum.
 v. Gablenz, Leutnant a. Borna, und
 Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, H. de Prusse.
 v. Gärtner, Beamter a. Bad Elster, gr. Baum.
 Großmann, Def. a. Dresden, deutsches Haus.
 v. Guschin, Privat. a. Altona, H. de Daviere.
 Geyer, Prof. n. Familie a. Augsburg, Stadt
 Nürnberg.
 Große, Frl. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
 Goldstein, Kfmstr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Grohmyer, Kfm. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Gölzner, Componist a. Groß-Peterwitz, Münch-
 ner Hof.
 Haun, Kfm. a. Langensalza, Brüsseler Hof.
 Hahn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Hofrichter, Frau Rent., und
 Hermsdorff, Kfmstr. a. Stettin, St. Nürnberg.
 Haslings, Stud. a. Freiberg.
 Hase, Fabrikbes. a. Schandau.
 Haberhorn, Kfm. a. Berlin, und
 Horn, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
 Hartley, Webermstr. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Herzheim, Kfm. a. Jexnitz, weißer Schwan.
 Helm, Stöbes. a. Graunitz, goldnes Sieb.
 Jank, Privat. n. Fr. a. München, St. London.
 Jürgens, Schuldir. a. Bergen, Hotel de Pologne.
 Jareka, Kfm. n. Frau a. Breslau, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofs.
 Krüger, Rechtsanwalt a. Mecklenburg, St. Gotha.
 Krichner, Buchhalter a. Golzern, g. Einhorn.
 Klopisch, Pfarrer n. Fr. a. Dresden, Münch. H.
 Kupfer, Schuhmachermstr. a. Delitzsch, weißer
 Schwan.
 Kühnel, Kfm. a. Naumburg, blaues Roß.
 Köppen, Landw. a. Alt-Preizen, grüner Baum.
 Kindermann, Photograph a. Lübeck, H. de Pol.
 Kersten, Rent. n. Frau a. Rühlhausen, Lebe's
 Hotel garni.

Kühner, Dr., Adv. a. Dresden, und
 Kohnschütter, Dr., Präsident aus Dresden,
 Stadt Rom.
 Kündel, Kfm. a. Meerane, Rest. des Thüringer
 Bahnhofs.
 Kattengell, Kfm. a. Magdeburg, und
 Koch, Kfm. a. Halle, Restauration des Magde-
 burger Bahnhofs.
 v. Kraffow, Graf, Reg.-Präsident n. Familie a.
 Stralsund, Stadt Nürnberg.
 Krammes, Frl., und
 Krammes, Frau a. Bahrstett.
 Kaulitz, Kfm. n. Frau a. Lüneburg.
 Kobrad, Kfm. a. Breslau.
 Kaltwasser, Civil-Ingen. a. Halle.
 Kullike, Kfm. a. Berlin.
 Krause, Kfm. a. Ronneburg, und
 Kori, Dr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Kubring, Kfm. a. Weida, und
 König, Frl. a. Rühlberg, Stadt Wien.
 Krüger, Oberpoststr., und
 Kollberg, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Restauration
 des Berliner Bahnhofs.
 Lessing, Kfm. a. Bamberg, blaues Roß.
 Lüttgens, Kfm. a. Altena, Stadt Hamburg.
 Linke, Maurermstr. a. Halle, und
 Langhein, Ingen. a. Prag, grüner Baum.
 Leseler, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Luboldt, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Lord, Kfm. a. Aachen, und
 Lewy, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Russie.
 Löwe, Kfm. a. Gera, und
 Lohr, Informator a. Dresden, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Lassar, Kfm. a. Paris, Hotel de Daviere.
 Lühr, Kfm. a. Meerane, Restaurat. des Magde-
 burger Bahnhofs.
 Levinthal, Restaurateursfr. a. Berlin, und
 Leonhardt, Tonkünstler nebst Frau a. Dresden,
 Stadt Nürnberg.
 Landgraf, Fabr. a. Danzig, Hotel z. Kronprinz.
 Liebau, Techniker a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Morner, Frau Geh. Reg.-Rätin a. Stockholm,
 Hotel de Prusse.
 Maslow, Secretair a. Potsdam, grüner Baum.
 Mater, Kfmstr. a. Legnitz, Lebe's Hotel garni.
 Röndch, Arzt a. Hamburg.
 Müller, Stöbes. a. Haidmark, und
 Neerschmidt, Frau a. Karlsbad, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Menges, Kfm. a. Mainz, Hotel de Daviere.
 Müller, Kfm. a. Rochlitz, goldne Sonne.
 Nicolai, Kfm. a. Petersburg, Lebe's H. garni.
 Neufrenz, Revisor nebst Sohn a. Liebenwerda,
 Hotel z. Palmbaum.
 Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Oppenheimer, Kfm. nebst Frau a. Hamburg,
 Hotel de Daviere.
 Passow, Rent. n. Fam. a. Rostock, St. Rom.
 Peufert, Kfm. a. Maguhn, goldnes Sieb.

Billact, Insp. a. Anvers,
 Peeg, Kfm. a. Mainz, und
 Philipp, Kfm. a. Mexico, Hotel de Daviere.
 Paul, Rgtspächter a. Frelendessingen, Hotel z.
 Palmbaum.
 Piper, Kfm. n. Frau a. Stettin, St. Nürnberg.
 Pashay, Lehrer a. Bahrstett, und
 Poppel, Frau Amtmännin aus Burgwerben,
 Hotel z. Palmbaum.
 Billing, Mechaniker a. Berlin, Stadt Gotha.
 Rusch, Kfm. a. San Francisco, Stadt Hamburg.
 Rex, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Richter, Kfm. a. Rochlitz, goldne Sonne.
 Remack, Kfm. a. Berlin.
 Reinicke, Kfm. a. Langensalza, und
 Ranspeck, Fabr. a. Alsfeld, H. z. Palmbaum.
 Radtke, Frau Stöbes. a. Schwerin, Restaurat.
 des Berliner Bahnhofs.
 Rasch, Kfm. a. Meerane, weißer Schwan.
 Roland, Kfm. a. Bamberg, goldnes Einhorn.
 Reinberg, Kfmstr. aus Maroldenberg, Stadt
 London.
 Schier, Kfm. a. Lichtensfeld, und
 Seiler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Schneiderchen, Braumstr. a. Gorb, und
 Schubart, Braumstr. a. Neu-Ruppin, Brüss. H.
 v. Stamer, Leutnant a. Pirna, Hotel de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
 Schuhmacher, Kfm. a. Neustadt, grüner Baum.
 Schwedler, Kfm. a. Hagen, und
 Saechi, Rent. a. Bellingham, Hotel de Pologne.
 Stewe, Inspector a. Gent, und
 Steinlopf, Reg.-Rath n. Familie a. Potsdam,
 Hotel de Daviere.
 Sckel, Rent. n. Frau a. Frankfurt a/D., Stadt
 Nürnberg.
 Schlesinger, Kfm. a. Breslau, und
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.
 Sondheim, Agent n. Sohn a. Carlsruhe, g. Sieb.
 Schweizer, Fabr. a. Neustadt, Spreers H. g.
 Schulze, Rgtspäch. a. Liebenau, H. z. Kronprinz.
 Urbach, Kfm. n. S. a. Breslau, H. de Pol.
 v. Ufermann, Fr. Baronin a. Gotha, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Urein, Kfm. a. Weimar, Stadt London.
 Verammen, Fabr. a. Brüssel, Hotel de Russie.
 Vogel, Lehrer a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum.
 Weißbach, Kfm. a. Bwickau, und
 Winkler, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
 Wassermann, Tischlermstr. a. Reiningen, Lebe's
 Hotel garni.
 Wescher, Kfm. a. Barmen,
 Woenauer, Kfm. a. Breslau, und
 Wieland, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Wallinda, Rector a. Stockholm, Stadt Wien.
 v. Wolfsleger, Stöbes. a. Melanow, Restaur.
 d. Berliner Bahnhofs.
 Wauerk, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
 Zelterburg, Fr. Ober-Staatskanzler a. Stockholm,
 Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 137 1/2; Berl.-Anhalt.
 205 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 224; Berlin-Stettiner 132;
 Bresl.-Schweid.-Freib. 141 3/4; Elb.-Wind. 244; Gosel.-Dorb.
 57 1/2; Galtz. Carl-Ludwig. 90; Mainz-Ludwshafen 129 1/4;
 Mecklenb. 78 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 71 3/4; Oberösch. Lit. A.
 171; Destr.-Franz. Staatsb. 111 1/2; Rheinische 115 1/2; Südbahn
 (Lomb.) 128 1/2; Thür. 133 7/8; Preuß. Anleihe 5 0/0 106; do.
 4 1/2 0/0 102; do. St.-Sch.-Schins 3 1/2 0/0 91 1/2; Destr. Nat.-
 Anleihe 69 1/2; do. Loose von 1860 84 3/8; do. von 1864 51 Br.;
 Destr. Silberanleihe 74 1/8; Destr. Bank-Noten 93 3/8; Russ.
 Poln. Schatzoblig. 4 0/0 72 1/2; Russ. B.-Noten 81 3/4; Amerikaner
 76 3/4; Darmst. do. 91 1/2; Destr. do. 89 3/4; Disc.-Comm.-
 Anth. 101; Genf. Cred.-Act. 41 1/4; Geraer Bank-Act. 105 1/2;
 Goth. Priv.-B.-Actien 103; Leipz. Credit-Act. 84; Wein.
 Jo. 101 7/8; Preuß. B.-Anth. 147 1/4; Destr. Credit-Act. 81 3/4;
 Weimar. Bank-Act. 100 3/4 Wechsel-Course. (Notiz vom
 8. Juli). Amsterdam l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 152; Ham-
 burg 2 M. 151 1/8; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 81;
 Wien 2 M. 92 5/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S.
 90; Bremen 8 Tage 110 7/8.
 Wien, 10. Juli. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 74.80; Metall. 5 0/0 69.75; Staatsanl. v. 1860 91.—; Bank-
 Act. 795; Actien der Creditanstalt 176.40; Silberagio 107.—;

London 109.40; I. L. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen
 v. 8. Juli. Metall. 5 0/0 69.75; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 795.—;
 Nordb. 177.50; Wit Verloofung vom 3. 1854 85.25; National-
 Anl. 74.90; Act. der St.-L.-Gesellsch. 181.30; do. der Cred.-
 Anst. 177.30; London 109.45; Hamburg 81.20; Paris 43.45;
 Galizier 198.—; Act. d. Böhm. Westb. 165.75; do. d. Lomb.
 Eisenb. 209.—; Loose d. Creditanst. 122.80; Neueste Loose 91.50.
 London, 10. Juli Mittags. Consols 90 1/4.
 Paris, 10. Juli. 3 0/0 Rente 67.15. Italien. neue
 Anleihe —. Italien. Rente 64.75. Credit-mob.-
 Actien 675. 3 0/0 Spanier —. 1 0/0 Spanier —.
 Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-
 Actien 415. Lomb. Eisenb.-Actien 476.25. —
 67.15, 67.05, 67.15. Fortdauernde Geschäfts-
 stückung.
 Berliner Productenbörse, 10. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 47—66 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 30—36 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. Wt. 25 1/2 — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 5/8 —,
 pr. d. W. 14 1/2, September-October 14 1/2 matt; — Roggen
 pr. 2000 Pfd. loco 44 1/4 —, pr. d. W. 43 3/8, Sept.-Octbr. 44 7/8
 matt; — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14 1/12, pr. d. W. 14 1/12,
 Sept.-Octbr. 14 1/8 matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 10. Juli Ab. 6 U. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.